



BBAG

www.bbag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUFGALOPP

Angesichts der sich stark veränderten Corona-Lage ist es eigentlich eher positiv, dass die Rennsaison 2021 allmählich in den Wintermodus übergeht. Schon an den nächsten Tagen wird die Situation für die Veranstalter noch komplizierter als sie ohnehin schon war. Die Zeiten, in denen man spontan und ohne Restriktionen auf die Rennbahn – oder sonst wohin – gehen kann, liegen noch in weiter Ferne. Dabei gab es in den vergangenen Wochen durchaus gut, ja teilweise sogar für die Verhältnisse sehr gut besuchte Renntage. Scheinbar völlig überraschend für so manchen Rennverein. Das Catering war mehrfach unzureichend und viel zu übersichtlich, längeres Anstehen an den Wettschaltern war die Regel. Es drängte sich der Eindruck auf, dass so manches Rennen nicht abgewettet wurde. Schon in der Zeit vor Corona war dies ein großer Mangel im deutschen Rennsport.

Viele Rennvereine übersehen, dass zwischen zwei Rennen in der Regel nur dreißig Minuten liegen. Verlangt wird, dass der gemeine Bahnbesucher bei der Siegerehrung den Gewinnern huldigt, dann am Führing die Starter für das nächste Rennen in Augenschein nimmt und flugs zum nächsten Wettschalter eilt. Für eine an mehrstündigen Renntagen notwendige Aufnahme von Speis und Trank sind da nur Minuten eingeplant. Wenn sich aber an den einschlägigen Ständen lange Schlangen bilden, gilt es Prioritäten zu setzen: Essen oder Wetten?

Wenn am Ende der Magen die Entscheidung trifft, ist das wenig zuträglich für den Wettumsatz. Der Winter ist lang und bietet genügend Zeit darüber nachzudenken, ob nicht die jeweiligen Caterer zu besserer Leistung ermahnt werden sollen. Und ob es vielleicht nicht doch wirtschaftlich zuträglich wäre, gelegentlich ein paar Wettschalter mehr zu öffnen.

DD

Die Nummer eins



Der große Dubawi. Foto: Darley

Der Darley-Hengst **Dubawi** (Dubai Millennium) hat 2022 weltweit die höchste Taxe aller Deckhengste. 250.000 Pfund, unverändert gegenüber 2021, sind für die Dienste des im Dalham Hall Stud stehenden Ausnahmevererbers zu entrichten. Die Nummer zwei

ist jetzt der unweit davon im Banstead Manor Stud von Juddmonte residierende Frankel (Galileo), dessen Decktaxe auf 200.000 Pfund angehoben wurde. Seit weit über dreißig Jahren ist er der erste in England stehende Hengst, der in diesem Jahr Champion-Vererber in Großbritannien und Irland wird – all die Jahre hatten in Irland stationierte Hengste die Szene beherrscht. Dritter in der Geldrangliste der Deckhengste dürfte nach den Umrechnungskursen Into Mischief (Harlan's Holiday) auf der Spendthrift Farm in Kentucky sein. Sein Tarif beträgt 2022 250.000 Dollar. Die wichtigsten internationalen Decktaxen sind ab Seite 4 veröffentlicht.

Inhaltsverzeichnis

Stallionnews	ab S. 4
Turf National	ab S. 12
Auktionsnews	ab S. 20
Turf International	ab S. 24

WETT
STAR



Teilnahme ab 18 Jahren.
Glücksspiel kann süchtig
machen. Mehr Infos unter
www.bzga.de

BUCHMACHERWETTE

NEU

WETTSTAR. GUTE QUOTE.
GUTES GEWISSEN.

Jetzt
wetten



Torquator Tasso

Sieger Qatar Prix de l'Arc de Triomphe, Gr.1

Gr.I Sieger 3- & 4-jährig, ein Kauf beim BBAG S&R Festival 2018



**Anmelde-
schluss:
18.11.21**

**Christmas
Online Sale
1. Advent
28.11.21**



www.bbag-sales.de

„Tasso“ ist Fünfter

Der Breeders' Cup Classic (Gr. I)-Sieger Knicks Go (Paynter) ist mit einem Rating von 128 in der aktuellen Weltrangliste die Nummer eins. Auf dem geteilten zweiten Platz folgen mit einer Einschätzung von 127 Adayar (Frankel), St Mark's Basilica (Siyouni) und Mishriff (Make Believe). Fünfter ist der „Arc“-Sieger **Torquator Tasso** (Adlerflug), der zusammen mit Palace Pier (Kingman) ein Rating von 125 hat. Der Breeders' Cup Turf (Gr. I)-Sieger Yibir (Dubawi) liegt nur auf dem geteilten 29. Rang.

HK-Option für Sisfahan

Ein Start im Dezember in Hong Kong ist für den Derbysieger **Sisfahan** (Isfahan), der sich bei seinem Start im Breeders' Cup in Del Mar als Siebter respektabel schlug, noch nicht abgehakt. „Eine Entscheidung darüber fällt nächste Woche“, sagt Holger Faust, der Manager der Pferde von Darius Racing. Der Schützling von Henk Grewe hat ein Engagement für die Hong Kong Vase (Gr. I) bekommen, wobei ihm die Linienführung in Sha Tin besser behagen könnte als die in Kalifornien. Für das Rennen stehen auch noch zahlreiche Pferde aus England und Irland unter Order.

Es bleibt bei 104

Nur eine Woche nach dem endgültigen Nennungsschluss für das IDEE 153. Deutsche Derby am 3. Juli 2022 in Hamburg stand bereits der erste Streichungstermin an. Wenig überraschend zahlten alle Besitzer zu den bereits vor Wochenfrist entrichteten 300 Euro nunmehr 500 Euro, um ihren jeweiligen Kandidaten die Startberechtigung zu erhalten – keiner der 104 Genannten wurde gestrichen. Der nächste Streichungstermin ist jetzt der 20. Dezember.

Neues Auktionsrennen in Magdeburg

In Magdeburg wird es im kommenden Jahr ein neues BBAG-Auktionsrennen geben. Für den 10. September wurde ein mit 37.000 Euro dotiertes 2050-Meter-Rennen für Dreijährige ausgeschrieben. Die Aufgewichte richten sich wie in korrespondierenden Auktionsrennen in Bad Harzburg und Halle nach den damaligen Zuschlag- bzw. Reserve-Preisen. Damit werden 2022 zwölf BBAG-Auktionsrennen für Dreijährige gelaufen.

PODCAST FOLGE 102

Folge 102! Es ist der wichtigste Renntag des Jahres, denn es ist der Comeback Renntag der Bremer Rennbahn, bei dem RaceBets als Pate fungiert.

Andreas Sponbiel hat mit seiner Bürgerinitiative geschafft, was anderen Rennbahnen verwehrt blieb: den Neuanfang. Gemeinsam mit Pavel Vovcenko erzählt er uns im Podcast, was dafür alles getan werden musste. Außerdem: Die Tipps für Bremen und Krefeld.



RACEBETS PODCAST

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Unsere AGB gelten. Weitere Infos unter RaceBets.de.

STALLIONNEWS

Decktaxen Darley



Der Darley-Neuzugang Palace Pier nach seinem Sieg im Prix Jacques le Marois. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Der jüngste Rekord von **Dubawi** (Dubai Millennium) liegt erst wenige Tage zurück: Noch nie hat ein Deckhengst in den 37 Jahren des Breeders' Cup drei Sieger bei einem Meeting gestellt – Darleys langjähriger Nummer eins ist dies gerade in Del Mar gelungen. Modern Games, Space Blues und Yibir hießen seine Sieger, sämtlich für Godolphin und Charlie Appleby. 37 Black Type-Sieger hat Dubawi 2021 bislang gestellt, so viele wie kein anderer Vererber in Europa und Amerika. Im kommenden Jahr wird er zwanzig Jahre alt, die Decktaxe von 250.000 Pfund wird im Dalham Hall Stud gegenüber diesem Frühjahr unverändert bleiben. Damit ist er nach dem Tod von Galileo der teuerste Deckhengst der Welt.

Weitgehend unverändert sind die Decktaxen geblieben, mit minimalen Ausschlägen nach unten und oben. Wie es allgemein üblich ist, wurden bei Hengsten in ihrem jeweils zweiten Jahr die Tarife etwas gesenkt. Drei neue Gesichter gibt es in den Gestüten, verteilt auf die drei Länder. In Newmarket debütiert **Palace Pier** (Kingman), frisch versehen mit einem „Cartier Award“ für das beste ältere Pferd 2021 in Europa. Der Champion-Meiler beginnt mit einer Decktaxe von 55.000 Pfund. Nach Irland führt der Weg von **Space Blues** (Dubawi), der vor wenigen Tagen beim Breeders' Cup erfolgreich war, nun eine neue Karriere zu einer Taxe von 17.500 Euro beginnt. Schließlich ist der klassische Sieger **Victor Ludorum** (Shamardal) für 15.000 Euro die neue Nummer eins im Haras du Logis.

Nicht mehr dabei sind Charming Thought (Oasis Dream) in Irland, Buratino (Exceed and Excel) in

Irland sowie Bow Creek (Shamardal) und Hunter's Light (Dubawi) in Frankreich, Letzterer ist in die NH-Zucht abgewandert.

Dalham Hall Stud/GB

Hengst	Decktaxe22	Decktaxe21
Dubawi (Dubai Millennium)	£250.000	£250.000
Palace Pier (Kingman)	£55.000	---
Too Darn Hot (Dubawi)	£45.000	£45.000
Pinatubo (Shamardal)	£35.000	£35.000
New Approach (Galileo)	private	private
Cracksman (Frankel)	£17.500	£17.500
Iffraaj (Zafonic)	£17.500	£20.000
Farhh (Pivotal)	private	private
Masar (New Approach)	£14.000	£14.000
Harry Angel (Dark Angel)	£12.500	£12.500
Golden Horn (Cape Cross)	£10.000	£20.000
Territories (Invincible Spirit)	£10.000	£10.000
Postponed (Dubawi)	£6.000	£7.500

Kildangan Stud/IRL

Night of Thunder (Dubawi)	€75.000	€75.000
Blue Point (Shamardal)	€40.000	€40.000
Teofilo (Galileo)	€30.000	€30.000
Ghaiyath (Dubawi)	€25.000	€30.000
Earthlight (Shamardal)	€18.000	€20.000
Space Blues (Dubawi)	€17.500	---
Profitable (Invincible Spirit)	€12.500	€10.000
Ribchester (Iffraaj)	€12.500	€17.500
Belardo (Lope de Vega)	€9.000	€10.000
Raven's Pass (Elusive Quality)	€5.000	€7.500

Haras du Logis/FR

Victor Ludorum (Shamardal)	€15.000	---
Cloth of Stars (Sea the Stars)	€7.000	€7.000
Ultra (Manduro)	€5.000	€5.000

Decktaxen Coolmore



Coolmores Nummer eins: Wootton Bassett. Foto: Coolmore

Die Nummer eins im Deckhengst-Portfolio von Coolmore ist 2022 **Wootton Bassett** (Dream Ahead). Der dann 14 Jahre alte Hengst steht dann zu einer Taxe von 150.000 Euro, ein nochmaliger Sprung nach oben, nachdem seine Dienste im vergangenen Jahr, dem ersten in dem irischen Gestüt, dort 100.000 Euro kosteten. Bedenkt man, dass er 2014 und 2015, dem damals dritten und vierten Jahr seiner Tätigkeit im Haras d'Etream, 4.000 Euro kostete, ist das eine enorme Steigerung. Coolmore hatte ihn vor zwei Jahren von einem Syndikat für eine erhebliche zweistellige Millionensumme gekauft. Er ist Vater von bisher 16 Gr.-Siegern, auf höchster Ebene haben dieses Jahr bisher Audarya, Incarville und Zellie gewonnen.

Im sechsstelligen Bereich bleibt auch **No Nay Never** (Scat Daddy), dessen Dienste für 125.000 Euro zu haben sind, unverändert gegenüber 2021. Sein Aushängeschild auf der Rennbahn war in diesem Jahr die Gr. I-Siegerin Alcohol Free. Angehoben wurde hingegen die Decktaxe von **Camelot** (Montjeu), von 60.000 auf 75.000 Euro. Sein Sohn Luxembourg notiert derzeit als Favorit für das Cazoo Derby (Gr. I) im kommenden Jahr.

Der einziger Newcomer in Coolmore ist der in diesem Jahr in vier Gr. I-Rennen ungeschlagene **St Mark's Basilica** (Siyouni), der dieses Jahr mit

65.000 Euro in die neue Karriere einsteigt. Nicht mehr dabei sind Fastnet Rock (Danehill), der mit dann 21 Jahren mutmaßlich im kommenden Jahr in Australien bleiben wird, und The Gurkha (Galileo). Dessen bisher bester Nachkomme ist der dreimalige Gr.-Sieger Best of Lips, doch das reichte wohl nicht, um dem Vater eine Weiterbeschäftigung in Coolmore zu sichern.

Hengst	Decktaxe 22	Decktaxe 21
Arizona (No Nay Never)	€6.000	€7.000
Australia (Galileo)	€35.000	€25.000
Calyx (Kingman)	€12.500	€16.000
Camelot (Montjeu)	€75.000	€45.000
Churchill (Galileo)	€25.000	€30.000
Circus Maximus (Galileo)	€12.500	€20.000
Footstepsinthesand (Giant's Causeway)	€12.500	€12.500
Gleneagles (Galileo)	€15.000	€25.000
Gustav Klimt (Galileo)	€4.000	€4.000
Highland Reel (Galileo)	€10.000	€10.000
Holy Roman Emperor (Danehill)	€10.000	€12.500
Magna Grecia (Invincible Spirit)	€17.500	€18.000
No Nay Never (Scat Daddy)	€125.000	€125.000
Rock of Gibraltar (Danehill)	€5.000	€5.000
Saxon Warrior (Deep Impact)	€20.000	€20.000
Sioux Nation (Scat Daddy)	€10.000	€10.000
Sottsass (Siyouni)	€20.000	€30.000
St Mark's Basilica (Siyouni)	€65.000	---
Starspangledbanner (Choisir)	€35.000	€22.500
Ten Sovereigns (No Nay Never)	€17.500	€20.000
U S Navy Flag (War Front)	€12.500	€12.500
Wootton Bassett (Ifraaj)	€150.000	€100.000

Decktaxen National Stud/GB

Ausschließlich junge Hengste stehen im National Stud in Newmarket, wobei **Lope Y Fernandez** (Lope de Vega), Gruppe III-Sieger und Gr. I-platziert, ein Neuzugang ist. Die Decktaxe von **Time Test** (Dubawi), der mit seinen ersten Nachkommen, darunter der Zukunfts-Rennen (Gr. III)-Sieger Rocchigiani, sehr gut vom Start gekommen ist, wurde kräftig angehoben.

Hengst	Decktaxe 22	Decktaxe 21
Advertise (Showcasing)	£25.000	£25.000
Time Test (Dubawi)	£15.000	£8.500
Lope Y Fernandez (Lope de Vega)	£8.500	---
Aclaim (Acclamation)	£6.000	£9.500
Rajasinghe (Choisir)	£3.000	£3.000
Flag of Honour (Galileo)	£2.000	£3.000

Frankel jetzt bei 200.000 Pfund

Zwölf Jahre war Galileo (Sadler's Wells) unangefochtener Champion der Deckhengste in England und Irland, doch in diesem Jahr löst ihn sein Sohn **Frankel** ab. 32 Jahre waren es in Coolmore aufgestellte Hengste, diese Dominanz wird jetzt durch den Juddmonte-Hengst durchbrochen. Passend dazu wird dann auch seine Decktaxe erhöht, von 175.000 auf 200.000 Pfund. In diesem Jahr stellte er mit Adayar und Hurricane Lane zwei Derbysieger, acht neue Gr. I-Sieger kamen insgesamt hinzu, wozu natürlich auch die gerade in München erfolgreiche Alpinista zählt. Dass seine Nachkommen auch auf den Auktionen stark gefragt sind, versteht sich von selbst, wobei es eine Notiz wert ist, dass einer seiner Söhne Salestopper bei der diesjährigen BBAG-Jährlingsauktion war.

Die Decktaxe von seinem Boxennachbarn **Kingman** (Invincible Spirit), der in diesem Jahr mit Domestic Spending, Palace Pier und Schnell Meister drei Gr. I-Sieger auf der Bahn hat, bleibt mit 150.000 Pfund unverändert, auch die von **Oasis Dream** (Green Desert) mit 20.000 Pfund. Er ist Vater des Top-Zweijährigen Native Trail. Der Tarif von **Bated Breath** (Dansili) wurde von 12.500 auf 15.000 Pfund angehoben, der von **Expert Eye** (Acclamation) von 12.500 auf 10.000 Pfund gesenkt.

MIT SEINEM ERSTEN
JAHRGANG VATER
DER GRUPPE-SIEGER :
AMAZING GRACE GR.2
UND **LAMBO GR.3**

UND MIT DEM ZWEITEN
JAHRGANG VATER DES
DERBY CO-FAVORITEN
NO MORE BOLERO

(GER 2010) Monsun – Patineuse (Peintre Celebre)

PROTECTIONIST

**Sonder-
konditionen**
Tel.: 0172-694 01 58
verhandelbar für
Stuten der Danehill-
Sire line



GESTÜT RÖTTGEN protectionist-stallion.de

RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK Mobil: +49 (0) 172 / 694 01 58 • ronald.rauscher@yahoo.com

Decktaxe: **6.500 €** (01.10.) SLF

Sea the Stars und Siyouni unverändert



Zarak. Foto: Aga Khan Studs

Sea the Stars (Cape Cross) und **Siyouni** (Pivotal) führen das Roster der Deckhengste in den beiden Gestüten des Aga Khan für 2022 an. Sea the Stars steht im Gilltown Stud in Irland jetzt im dritten Jahr in Folge für 150.000 Euro. 2021 gewannen für ihn der ungeschlagene Baaeed und die Stute Teona auf höchster Ebene. Sein Boxennachbar ist sein Sohn **Harzand**, dessen erster Jahrgang dreijährig ist. Sein Tarif wurde von 8.000 auf 5.000 Euro abgesenkt.

Siyouni ist im Haras de Bonneval der teuerste Deckhengst auf dem Kontinent, bei ihm bleibt es bei 140.000 Euro. Sein bester Nachkomme war dieses Jahr der vierfache Gr. I-Sieger St Mark's Basilica. Bei der Jährlingsauktion von Arqana stellte er den Salestopper. Nach einem sehr guten Start mit seinem ersten Jahrgang ging es bei **Zarak** (Dubawi) deutlich nach oben, von 12.000 auf 25.000 Euro. Dem Vernehmen nach liegen bei ihm schon mehr als zweihundert Anmeldungen für 2022. In Deutschland hatte er die „Winterkönigin“ Lizaid und die Listensiegerin Parnac auf der Bahn. Bei **Dariyan** (Shamardal), dessen erste Nachkommen dreijährig sind, geht es von 8.000 auf 5.000 Euro herunter.

Preisauflschlag bei Kodi Bear

Drei Jahre stand **Kodi Bear** (Kodiac) im irischen Rathbarry Stud zu einer Decktaxe von 6.000 Euro, doch für 2022 gibt es einen deutlichen Preisauflschlag: 15.000 Euro sind jetzt für einen Sprung zu dem Celebration Mile (Gr. II)-Sieger zu bezahlen. Sein erster Jahrgang ist dreijährig, er ist Vater des diesjährigen Gr. II-Siegers Go Bears Go, gerade

Zweiter im Breeders' Cup Juvenile Turf Sprint (Gr. II), zudem von vier Listensiegern. **Acclamation** (Royal Applause), inzwischen 22 Jahre alt, steht für unveränderte 27.500 Euro, bei **James Garfield** (Exceed and Excel) bleibt es bei 4.000 Euro. Sein erster Jahrgang ist im Jährlingsalter.

Der unbekannte Spitzenreiter



Affinisea, der Hengst mit den meisten Bedeckungen 2021 in Europa. Foto: Whytemount Stud

Der Deckhengst mit Namen Affinisea (Sea The Stars) dürfte in der Branche nur den Eingeweihten bekannt sein. Seine Rennlaufbahn bestand aus gerade einmal zwei Starts, vierjährig gewann er über 2400 Meter im irischen Roscommon, ein Jahr später war er Zweiter in Killarney. 850.000 Euro hatte er als Fohlen gekostet, immerhin ist er ein Bruder des Gr. I-Siegers und Deckhengstes Soldier of Fortune (Galileo). Deshalb wurde auch er ins Gestüt geschickt, in das irische Whytemount Stud. Und dort blieb er nicht unbeschäftigt: 2021 war er, ausweislich des gerade erschienenen Kompendiums Weatherbys Return of Mares, mit 324 Bedeckungen der doch etwas überraschend meistbeschäftigte Deckhengst Europas. Seit 2017 steht er in diesem National Hunt-Gestüt, offensichtlich waren seine ersten Nachkommen schon sehr beeindruckend.

Auf den nächsten Plätzen folgten Hengste aus der National Hunt-Abteilung von Coolmore, **Order of St George** (Galileo) mit 312 Bedeckungen, **Maxios** (Monsun) mit 309 und **Crystal Ocean** (Sea the Stars) mit 302. Maxios büßte zwar damit seine Pole-Position aus dem Vorjahr ein, doch waren es 2020 mit 298 Stuten sogar noch weniger beschäftigt.

Ein für einen „Flach“-Deckhengst gigantisches Buch deckte **Mehmas** (Acclamation) im irischen

Tally-Ho Stud mit 292 Stuten, 2020 waren es noch 118 gewesen, doch startete er mit seinem ersten, jetzt dreijährigen Jahrgang so richtig durch. Sein Boxennachbar **Kodiac** (Danehill) war mit 239 Bedeckungen auch nicht gerade untätig. Es folgten Churchill (Galileo) mit 198, Lope de Vega (Shamardal) mit 191, Saxon Warrior (Deep Impact) mit 191 und New Bay (Dubawi) mit 186 Bedeckungen, alles in Irland stationierte Hengste. Im dortigen Kildangan Stud von Darley steht auch der meistbeschäftigte Neuling in der Flachsparte, Earthlight (Shamardal) deckte 162 Stuten. Übertroffen nur von dem NH-Hengst Kew Gardens (Galileo) im Castle Hyde Stud, er hatte 198 Stuten zu Gast. Pinatubo (Shamardal) deckte in Kildangan zum Anfang 152 Stuten. In Großbritannien war der im Whitsbury Manor Stud aufgestellte Sergei Prokofiev (Scat Daddy), zweijährig Sieger in den Cornwallis Stakes (Gr. III), bei den Newcomern mit 154 Stuten die Nummer eins.

Der Aufsteiger der Saison war **Coulsty** (Kodiac) im irischen Rathasker Stud. Nach einem guten Start seines ersten Jahrgangs 2020 deckte er dieses Frühjahr 104 Stuten – im Jahr davor waren es gerade einmal neun gewesen.

Weitgehend konstant mit minimalem Aufwärtstrend ist die Zahl der Fohlen in Großbri-

tannien und Irland geblieben. Irland verzeichnete 2021 8.638, Großbritannien 4.282 Fohlen, ein Plus von jeweils einem Prozent gegenüber dem Vorjahr. 22.700 Mutterstuten stehen insgesamt in den Gestüten.

Ulysses führt Cheveley-Roster an

Fünf Deckhengste stehen 2022 unter dem Banner des Cheveley Park Studs nahe Newmarket, angeführt von dem mehrfachen Gr. I-Sieger **Ulysses** (Galileo). Seine ersten Nachkommen sind dieses Jahr auf die Bahn gekommen, 13 haben bislang gewonnen, zwei haben Black Type erreicht. Seine Decktaxe liegt unverändert bei 10.000 Pfund. Bei **Twilight Son** (Kyllachy) ging es von 5.000 auf 7.000 Pfund nach oben, bei **Mayson** (Invincible Spirit) von 4.000 auf 6.000 Pfund. Der Tarif von **Dutch Art** (Medicean), Vater des diesjährigen July Cup (Gr. I)-Siegers Starman, ist weiterhin „private“.

Im irischen Springfield House Stud steht Prix Morny (Gr. I)-Sieger **Unfortunately** (Society Rock), dessen erster Jahrgang im Jährlingsalter ist, für 3.500 Euro.



Areion - Assisi (Galileo) - Amarette (Monsun)

Frühreifer
Gr.1-Sieger aus
Schlenderhaner
Elite-Familie

ALSON

Champion-Vererber im Blut



Drei neue NH-Deckhengste



Dee Ex Bee. www.galoppfoto.de
– WiebkeArt

Der sechs Jahre alte **Dee Ex Bee** (Farhh), für Trainer Mark Johnston 2019 Sieger in den Henry VII Stakes (Gr. III) und den Sagaros Stakes (Gr. III), in jenem Jahr dreimal in großen Steherrennen hinter Stradivarius (Sea the Stars), wird National Hunt-Deckhengst im englischen Arctic Tack Stud. Er war dreijährig Zweiter im Epsom Derby (Gr. I) und Dritter im Großen Preis von Bayern (Gr. I). Vergangenes Jahr wechselte er in den Mittleren Osten, wo er zweimal unplatziert blieb.

+++

Der Gr. I-Sieger **Hunter's Light** (Dubawi), der seit 2016 im Haras du Logis in der Normandie unter dem Darley-Banner stand, wechselt in das Haras de Lion, wo er insbesondere in der Zucht von Hindernispferden aktiv sein wird. Er ist Vater der Gr. III-Siegerin Irska, ist auch häufig von deutschen Züchtern herangezogen worden, hat eine Reihe von Siegern auf der Bahn.

+++

Ein Frankel-Sohn für die Hinderniszucht: **Mirage Dancer** wird im kommenden Jahr im Castlefield Stud in Irland aufgestellt. Gezogen von Juddmonte startete der Siebenjährige seine Karriere bei Sir Michael Stoute, für den er u. a. die Glorious Stakes (Gr. III) gewann. Er wurde 2019 nach Australien verkauft, wo er in Randwick im Metropolitan Handicap (Gr. I) über 2400 Meter erfolgreich war. Seine Mutter ist die mehrfache Gr. I-Siegerin Heat Haze (Green Desert), Schwester der sämtlich von Danehill stammenden Cracks Banks Hill, Cacique, Dansili und Champs Elysees.

Ardad jetzt bei 12.500 Pfund

Ardad (Kodiac), mit seinem ersten Jahrgang, der zweijährig ist, derzeit einer der führenden Vererber in der „first season sire“-Sparte in Europa, wird im kommenden Jahr zu einer Taxe von 12.500 Pfund decken. Das ist ein erheblicher Anstieg zu

den 4.000 Pfund, die im englischen Overbury Stud zuvor für ihn verlangt wurden. Der Vater des Middle Park Stakes (Gr. I)- und Prix Morny (Gr. I)-Siegern Perfect Power hat zu dem günstigen Tarif dieses Jahr 156 Stuten gedeckt. 2020 waren es allerdings nur 26 gewesen.

Derbysieger im Gestüt

Der klassische Sieger **Santiago** (Authorized) wird im kommenden Jahr als Deckhengst in der National Hunt-Abteilung von Coolmore debütieren. Der Vierjährige hatte vergangenes Jahr für Trainer Aidan O'Brien das Irish Derby (Gr. I) gewonnen, zuvor war er in der Queen's Vase (Gr. II) in Royal Ascot erfolgreich gewesen. Nach seinem Triumph auf dem Curragh lief er noch sechsmal, konnte dabei mehrere Platzierungen auf Steherdistanzen erzielen, so als Zweiter im Yorkshire Cup (Gr. I) und Dritter im Goodwood Cup (Gr. I). Seine vierte Mutter ist die große Renn- und Zuchtstute Urban Sea (Miswaki), er kommt somit aus der Galileo-Familie.

Nathaniel

weiter bei 15.000 Pfund

Nathaniel (Galileo), der Vater von Enable und 14 weiteren Gr.-Siegern, wird 2022 im Newsells Park Stud zu einer unveränderten Decktaxe von 15.000 Pfund stehen. 2021 hatte er die Gr. I-Siegerinnen Lady Bowthorpe und Mutakamina auf der Bahn. Sein Boxennachbar **Without Parole** (Frankel), Sieger in den St. James's Palace Stakes (Gr. I), deckt in seinem zweiten Jahr für gegenüber 2021 leicht getrimmte 8.000 Pfund.

Neuling im Yeomanstown Stud

Der Middle Park Stakes (Gr. I)-Sieger **Supremacy** (Mehmas), erster Nachkomme seines Vaters im Gestüt, startet im kommenden Jahr im Yeomanstown Stud in Irland zu einer Decktaxe von 12.500 Euro. Der von Clive Cox trainierte drei Jahre alte Hengst war ein erstklassiger Zweijähriger, gewann letztes Jahr auch noch die Richmond Stakes (Gr. II). Doch wie so mancher britisch-irische Top-Youngster blieb er dreijährig komplett unter diesen Leistungen.

Die Nummer eins in diesem Gestüt bleibt **Dark Angel** (Acclamation) mit einer Decktaxe von 60.000 Euro. Weitere Boxennachbarn sind Invincible Army (Invincible Spirit) für 7.500, El Kabeir (Scat Daddy) für 6.000 und Shaman (Shamardal) für 5.000 Euro Decktaxe.

Galiway wird erheblich teurer

Eine deutliche Steigerung bezüglich seiner Decktaxe kündigte das Haras de Colleville für **Galiway** (Galileo) an, von bisher 12.500 auf 30.000 Euro. 2016 mit gerade 3.000 Euro gestartet ist er Vater von bisher drei Gr.-Siegern, an der Spitze Sealiway, gerade Sieger in den Champion Stakes (Gr. I). Galiway selbst war bei nur sechs Starts Listensieger und gruppeplatziert. **Kendargent** (Kendor), diese Saison durch den Gr. I-Sieger Skalleti aktuell, steht für 17.000 statt bisher 10.000 Euro, sein Sohn **Goken**, der bislang zwei Gr. III-Sieger auf der Bahn hat, wird für unveränderte 15.000 Euro angeboten.

Ein Trio im Derrinstown Stud

Shadwells Derrinstown Stud in Irland wird mit drei Deckhengsten in die Saison 2022 gehen. **Tamayuz** (Nayef), langjähriger bewährter Vererber, Vater von Gr. I-Siegern, hat eine Decktaxe von 7.000 Euro, etwas weniger als im vergangenen Jahr. Der Queen Elizabeth II Stakes (Gr. I)-Sieger **King of Change** (Farhh), dessen erste Fohlen im kommenden Jahr zur Welt kommen, deckt für 6.000 Euro, der Tarif von **Awtaad** (Cape Cross) liegt bei 5.000 Euro, die Hälfte der im vergangenen Jahr aufgerufenen 10.000 Euro. Sein erster Jahrgang ist dreijährig, er ist Vater von bisher fünf Black Type-Siegern.

Nando Parrado wird Deckhengst

Mit dem drei Jahre alten **Nando Parrado** wird ein weiterer Sohn des irischen Erfolgsdeckhengstes Kodiak im kommenden Frühjahr seine Deckhengsttätigkeit aufnehmen. Er wird eine Box im Irish National Stud zu einer noch festzulegenden Taxe beziehen. Bei zehn Starts hat er für Trainer Clive Cox im vergangenen Jahr die Coventry Stakes (Gr. II) gewonnen, war jeweils Zweiter im Prix Morny (Gr. I) und im Prix Jean-Luc Lagardere (Gr. I). An diese Leistungen konnte er dieses Jahr nicht mehr anknüpfen.

Dream Ahead wechselt nach GB

Dream Ahead (Diktat) wechselt nach vier Jahren im Haras de Grandcamp in das Bearstone Stud nach England, dort wird er zu einer Decktaxe von 7.500 Pfund angeboten. Der 13 Jahre alte Hengst hatte seine Vererber-Karriere im irischen Ballylinch Stud gestartet, dieses ist unverändert Eig-

NEU


Shirocco - Wellenspiel (Sternkönig)

WINDSTOSS

- ✓ **Derby-Sieger**
- ✓ **Gr. 1-Sieger**
3j. auch gegen die Älteren
- ✓ **Frühreife**
2jährig Sieger
- ✓ **Härte**
29 Starts inklusive
23 Gruppe-Starts
- ✓ **Leistungsbereitschaft**
23 x in den Geldrängen
- ✓ **Hervorragende Mutterlinie**

ER erfüllt alle Kriterien!

✓ **IHRE Wahl für 2022: WINDSTOSS**

DECKTAXE 2022 **4.000 €** zzgl. MwSt. (01.10.) SLF

MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG • GESTÜT RÖTTGEN
Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221/986 12 10 • www.gestuet-roettgen.de

ner. Der viermalige Gr. I-Sieger auf Distanzen bis zu 1400 Metern ist Vater von bisher 13 Gr.-Siegern, darunter Glass Slippers, der den Prix de l'Abbaye de Longchamp (Gr. I) und den Breeders' Cup Sprint (Gr. I) gewonnen hat. Mit Al Wukair, Donjuan Triumphant und Tornibush stehen drei seiner Söhne in Frankreich im Gestüt.

Das Tweenhills-Quartett

Der Shuttle-Hengst **Zoustar** (Northern Meteor) führt das Portfolio von Tweenhills Farm & Stud in Großbritannien an. In Australien zu den Spitzhengsten zählend, kommt sein erster Jahrgang der Nördlichen Hemisphäre im kommenden Jahr auf die Rennbahn. Seine Decktaxe 2022 liegt bei unverändert 25.000 Pfund. Der Tarif des 2000 Guineas (Gr. I)-Siegere **Kameko** (Kitten's Joy) wurde in dessen zweitem Gestütsjahr von 25.000 auf 20.000 Pfund herabgesetzt, bei **Lightning Spear** (Pivotal) bleibt es bei 5.000 Pfund. Teurer wird hingegen **Havana Gold** (Teofilo). Der Vater von bisher drei Gr.-Siegern hatte mit seinen Nachkommen ein gutes Jahr, weswegen jetzt pro Stute 12.500 statt bisher 7.000 Pfund zu zahlen sind.



“like” us on
Facebook
 Turf-Times? Gefällt mir.
<http://www.facebook.com/turftimes>

Duke of Marmalade eingegangen

Im Alter von 17 Jahren ist **Duke of Marmalade** (Danehill), Sieger in fünf Gr. I-Rennen, Vater des Derbysiegers Nutan, im Drakenstein Stud in Südafrika eingegangen. Er war erst wenige Wochen zuvor aus dem Deckbetrieb zugerückgezogen worden. Er hatte für die Coolmore-Connection u. a. die King George VI and Queen Elizabeth Stakes (Gr. I), das Juddmonte International (Gr. I) und die Prince of Wales's Stakes (Gr. I) gewonnen. Fünf Jahre, bis 2013, stand er als Deckhengst in Coolmore, seitdem war er in Südafrika als Vererber aktiv. Er ist Vater von bisher 26 Gr.-Siegern.

Der Hengst mit den besten Vorzeichen
 als kommender Top-Vererber

ALSON

**Frühreif + Gr.1-Sieger + Schlenderhaner Elite-Familie
 UND das Who is Who der
 Champion-Vererber im Blut**

Gebhard Apelt, Schlenderhan

Ein absolut unkompliziertes Pferd mit einem traumhaften Charakter war **ALSON** ab dem ersten Tag. Er hat das Exterieur seines Muttervaters Galileo und ich bin davon überzeugt, dass er der veritable Nachfolger seines Vaters AREION ist. Selbstverständlich halten wir 50 % an **ALSON**, wir glauben an ihn!



Stefan Ullrich, Fährhof

Auch das beste deutsche Steherblut braucht Spritzigkeit und Frühreife. Genau das verspricht **ALSON** kombiniert mit seiner starken Mutterlinie um viele Top-Pferde aus jüngster Vergangenheit. Daher ist **ALSON** für uns die beste Wahl für eine erfolgreiche Zukunft!



FÄHRHOF

Decktaxe 2022 **6.000 €** Kontakt: Stefan Ullrich · 0175 103 34 33 · ullrich@faehrhof.de



Alpinista gewinnt gegen den stark laufenden Mendocino. www.galoppfoto.de – Sabine Brose

TURF NATIONAL

München, 07. November

Allianz - Grosser Preis von Bayern - Gruppe I, 150000 €, Für 3-jährige und ältere Pferde., Distanz: 2400m

ALPINISTA (2017), St., v. Frankel - Alwilda v. Hernando, Zü. u. Bes.: Kirsten Rausing, Tr.: Sir Mark Prescott, Jo.: Luke Morris, GAG: 99 kg, 2. Mendocino (Adlerflug), 3. Nerium (Camelot), 4. Control Tower, 5. Believe In Love, 6. Walkaway
Si. $\frac{3}{4}$ -1-1-2-5

Zeit: 2:38,5

Boden: weich, stellenweise gut



Die Austragungsorte der Rennen haben sich geändert, auch die Daten, aber streng genommen hat Alpinista (Frankel) exakt die drei Gr. I-Rennen gewonnen, die ihre Großmutter **Albanova** (Alzao) 2004 an sich bringen konnte. Düsseldorf und zweimal Köln waren damals die Austragungsorte, Terry Hellier und Seb Sanders saßen im Sattel, Kirsten Rausing war aber schon Züchterin und Besitzerin, Sir Mark Prescott der Trainer. Albanova war fünfjährig, es waren in jenem Jahr die einzigen drei Rennen, die sie bestritt, nicht einmal lief sie etwa in Großbritannien.

Ihr Trainer schildert sie als deutlich kräftigere, rahmigere Stute als ihre Enkelin, die langfristig aber möglicherweise über mehr Klasse verfügt. Albanova lief in vier Rennzeiten nur elfmal, sie

gewann Listenrennen in Chepstow und Haydock, war vierjährig Zweite in dem von Mamool (In the Wings) gewonnenen Preis von Europa (Gr. I). Im Coronation Cup (Gr. I) und im Prix Royal Oak (Gr. I) war sie vierjährig ohne Chance. **Alpinista**, mit zwölf Starts auch noch ein geschontes Pferd, hat diese Saison neben den drei deutschen „Grand Prix“-Rennen die Lancashire Oaks (Gr. II) in Haydock gewonnen, in Hoppegarten verwies sie den späteren „Arc“-Sieger Torquator Tasso (Adlerflug) auf Platz zwei. Und schon im vergangenen Jahr zeigte sie viel Klasse, so beim zweiten Platz zu Love (Galileo) in den Yorkshire Oaks (Gr. I). Man hat auch kurz über eine Nachnennung für den Prix de l’Arc de Triomphe (Gr. I) nachgedacht, doch war es Kirsten Rausing wohl auch nicht unwichtig, dass Alpinista erfolgreich auf den Spuren ihrer Großmutter wandelt. Bei dem Start in München ging es nicht zwingend um das Preisgeld, es ging wohl auch um die Familientradition.

Klaus Wilhelm, Ihr Spezialist für

- Zucht und Rennstall
- Pferdelebensversicherung
- Operationskostenversicherungen
- Haftpflichtversicherungen

Mobil: 01 52 / 2779 39 69

E-Mail: pferdeversicherungen@t-online.de

R+V Generalvertretung Carsten Weisenstein

Trierer Str. 27 | 66869 Kusel
www.carsten-weisenstein.ruv.de

R+V DIE VERSICHERUNG MIT DEM PLUS.



Sie wird, das war schon vor München klar, im Training bleiben, höhere Ziele ansteuern. Gastspiele in Deutschland wird es zumindest in der diesjährigen Form nicht mehr geben. Prescott nannte den Coronation Cup (Gr. I) und natürlich Longchamp im Oktober als Ziele.

Kirsten Rausing, die die Namen ihrer Fohlen aus der Familie von Alpinista stets mit dem Anfangsbuchstaben der Mutter beginnen lässt, hat in den vergangenen Jahrzehnten zahlreiche Klassepferde mit "A" gezogen. Die Linie geht auf die legendäre Mumtaz Mahal (The Tetrarch) zurück, vor einhundert Jahren ein herausragendes Rennpferd, genannt „The Flying Filly“, eine exzellente Fliegerin. Alpinistas Mutter **Alwilda** (Hernando) hat 2015, damals fünfjährig, das Silberne Band (LR) über 3850 Meter in Köln gewonnen. Die **Frankel**-Tochter ist ihr Erstling, danach kamen die jetzt zwei Jahre alte Alpenblume (Kendargent), die ebenfalls bei Sir Mark Prescott steht, ein Jährlingshengst von **Oasis Dream** ist tödlich verunglückt. Aktuell trägt Alwilda von Ifraaj.

Alwilda ist Schwester des Gr. III-Siegers **Algo-meter** (Archipenko) und der Listensieger All At Sea (Sea The Stars) und Alignak (Sea The Moon) aus der erwähnten **Albanova** (Alzao). Deren Schwester **Alborada** (Alzao) war zweimal den Champion Stakes (Gr. I) in Newmarket erfolgreich.

Zum Vater **Frankel** (Galileo) ist kaum etwas hinzuzufügen. Dieser Tage kam die Nachricht, dass seine Decktaxe für 2022 auf 200.000 Pfund festgesetzt wurde. Eine Überraschung ist das nach dem sehr guten Jahr für seine Nachkommen nicht.

www.turf-times.de

MÜNCHEN, 07.11.2021
ALLE ERGEBNISSE DES RENTAGES
AUCH MIT VIDEOS

FACEBOOK: KLIICKS DER WOCHE

Turf-Times
 3 Tage · 🌐

History was made!

Alpinista gewinnt mit dem Allianz - Großer Preis von Bayern (2.400m, 150.000 Euro) ihr drittes Gr. I-Rennen in diesem Jahr in Deutschland! Die Frankel-Tochter, gezüchtet und im Besitz von Kirsten Rausing aus England, folgt damit auf den Hufspuren ihrer Großmutter Albanova, die vor 25 Jahren exakt die drei gleichen Rennen gewonnen hat. Trainer damals wie heute war und ist Sir Mark Prescott in Newmarket. Im aktuellen RaceBets-Podcast hieß es über die weiteren Pläne, dass Alpinista im nächsten Jahr im Rennstall bleiben soll mit dem Ziel internationale Gr. I-Rennen wie den Coronation-Cup oder den Arc zu bestreiten. Auf dem 2. Platz landet Stall Salzburgs Mendocino mit René Piechulek für Trainerin Sarah Steinberg vor Nerium mit Bauyrzhan Murzabayev für den Stall Nizza und Trainer Peter Schiergen.

Hier das komplette Rennen inkl. Video: <https://www.turf-times.de/.../2021-11-07-muenchen-6-r...>



Großer Preis von Bayern
 (Gr. I, 2.400m 150.000 Euro)

Alpinista (GB) 2017
 Sch. St. v. Frankel - Alwilda
 Tr.: Sir Mark Prescott
 Jo.: Luke Morris
 Zü. u. Bes.: Kirsten Rausing

Frauke Delius und 131 weitere Personen
 12 Mal geteilt

ALPINISTA
 ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
 LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

MEHR RENNINFOS
 KOMPLETTES ERGEBNIS,
 PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



**Wenn ankommen
 nicht alles ist, dann sind
 Sie bei mir richtig!**

Guenther Schmidt 0172-243 44 35





Alaska Tiger kommt noch sicher an Kobold vorbei. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

München, 07. November

Pferdewetten.de - BBAG Auktionsrennen München - Kat. C, 52000 €, Für 2-jährige Pferde, Distanz: 1600m

ALASKA TIGER (2019), H., v. Maxios - Al Quintana v. Sholokhov, Zü. u. Bes.: Stall Oberlausitz, Tr.: Stefan Richter, Jo.: Wladimir Panov, GAG: 75 kg, 2. Kobold (Oasis Dream), 3. Altona Beach (Tai Chi), 4. Nanjo, 5. Protasius, 6. Solvio, 7. Woodstone, 8. Amigo Charly, 9. Stephanie in Love, 10. Ready to Rumble, 11. Neruas

Si. 1½-4-1½-½-3-6-1¼-2-3-11

Zeit: 1:41,99

Boden: weich, stellenweise gut

RACEBETS
HIER ZUM RENNVIDEO >

BBAG

Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2020

Wer sich das Maidenrennen vergangenen Samstag in Halle genauer angeschaut hatte, der musste **Alaska Tiger** eine gute Chance attestieren, kam er doch auf den letzten Metern förmlich angefliegen, hätte etwas weiter auch gewonnen. Die diesmal um einhundert Meter längere Strecke und die Münchener Gerade mussten ihm entgegenkommen, zudem war es möglicherweise nicht das stärksten besetzte Auktionsrennen für Zweijährige in diesem Jahr. Der kurze Abstand zwischen den beiden Rennen war kein Thema.

Eine Derbynennung hat Alaska Tiger nicht bekommen, was angesichts der Distanzvorliebe der Mutterlinie wohl auch verständlich ist, hingegen dürfte der Vater **Maxios** ihm durchaus Stehver-

mögen mitgegeben haben. Alaska Tiger stammt aus dem vorletzten deutschen Jahrgang seines Vaters, der in der NH-Abteilung von Coolmore inzwischen deutlich mehr zu tun hat als auf dem Fährhof.

Alaska Tiger, ein 9.000-Euro-Rückkauf bei der BBAG, wie alle Pferde des Züchters in Auenquelle großgeworden, könnte der bisher beste Nachkomme seiner Mutter werden. **Al Quintana** war Listensiegerin über 1600 Meter in München, zudem dreimal in derartigen Prüfungen platziert. Ihr Erstling Alaska Wolf (Cape Cross) war Sieger, Alaska Tiger ist ihr drittes Produkt, eine Jährlingsstute heißt Alaska Mouse (Starspangledbanner). Sie ist bei der BBAG für 22.000 Euro an das Grove Stud gegangen. Al Quintana ist Schwester von fünf Siegern, darunter die mehrfach listenplatziert gelaufene Albertville (So You Think) aus der ebenfalls Listenplatzierten Al Qahira (Big Shuffle).

www.turf-times.de

ALASKA TIGER
ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

MEHR RENNINFOS
KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO

Zweijährigen-Sieger

München, 07. November

Racebets.de-Rennen - Kat. D, 5100 €, Für 2-jährige EBF-prämienberechtigte sieglose Pferde., Distanz: 1600m

GOOD LIZA (2019), St., v. Kingman - Good Donna v. Doyen, Zü. u. Bes.: Dr. Christoph Berglar, Tr.: Sarah Steinberg, Jo.: René Piechulek, GAG: 70 kg, 2. Tech Attack (Counterattack), 3. Ginette (Shamalgan), 4. Ibero, 5. Walkin' on the sun, 6. Astoria
Si. 1/2-4-1/2-2-3/4

Zeit: 1:43,85

Boden: weich, stellenweise gut

Erfolgreiches Debüt für die glänzend gezogene Good Liza, die ganz sicher ein Pferd mit einer positiven Zukunft sein sollte. Sie wirkte bei ihrem Erstauftritt noch unreif, packte aber groß an, als es zur Sache ging. Natürlich ist sie mit einer Nennung für den Henkel-Preis der Diana (Gr. I) 2022 ausgestattet worden.

Ihr Pedigree ist auf Grund der Erfolge ihrer Geschwister in den letzten Aufgaben hier mehrfach ausgebreitet worden. Christoph Berglar hat die Mutter **Good Donna** seinerzeit freihändig aus dem Besitz des Gestüts Auenquelle gekauft. Sie ist nur wenig gelaufen, exakt viermal, kam zu drei Siegen, darunter im Großen Preis der Mehl Mühlens-Stiftung (Gr. III) in Hannover über 2200 Meter. Ihr Erstling **Ghislaine** (Soldier Hollow) hat den Großen Preis der Wohnungswirtschaft (LR) in Hannover gewonnen, sie wurde in die eigene Zucht genommen. Dann kam Grocer Jack (Oasis Dream), mehrfacher Gr. III-Sieger, Gr. I-Zweiter, gerade für stolze 700.000€ bei Tattersalls nach Saudi-Arabien verkauft. Dreijährig ist die Siegerin Golden Light (New Bay), die ebenfalls am Sonntag in Riem lief, Dritte im Ausgleich III war. Good Donna wurde an das Gestüt Paschberg verkauft, für das sie im Januar eine **Sea The Stars-Stute** gebracht hat. Dieses Jahr wurde sie dann nicht mehr gedeckt.



Good Liza gewinnt gegen Tech Attack im Stil einer sehr guten Stute. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Good Donna ist Schwester zu drei Siegern aus der **Grimpola**-Familie. Ihre Mutter **Good Harmony** (King's Best) stammt aus einem englischen Seitenzweig dieser Linie, ist 2005 von **Auenquelle** bei Tattersalls gekauft worden, doch konnte sie verletzungsbedingt nicht an den Start gebracht werden. Sie ist unverändert in der Auenqueller Zucht, im Frühjahr bekam sie ein Hengstfohlen von **Sea The Moon**.

www.turf-times.de

ALPINISTA

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



MÜNCHEN, 07.11.2021

ALLE ERGEBNISSE DES RENNTAGES AUCH MIT VIDEOS





Turf-Times & turf-times.de

Mehr braucht es nicht.



Dreijährigen-Sieger

München, 07. November

Allianz für Kinder in Bayern Charity Rennen -
Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige sieglose Pferde.,
Distanz: 1600m

STAR OF SCREEN (2018), St., v. Australia - Stage
Queen v. Oasis Dream, Zü.: Lady Bamford, Bes.: Gestüt
Ohlerweiherhof, Tr.: Nastasja Volz-Degel, Jo.: Sibylle
Vogt, GAG: 60,5 kg,

2. Vincero (Vincero), 3. Atyllus (Tertullian), 4. Special
Effects, 5. The Circus, 6. Kathano, 7. Gliding Glory, 8.
Spirit of Life, 9. Le Beau Rock

Si. 2-1-1½-H-5-1-K-10

Zeit: 1:43,73

Boden: weich, stellenweise gut



Die Zucht ist ganz sicher das Ziel für **Star of Screen**, ein Sieg, um das Pedigree aufzuwerten, ist dafür fast schon Bedingung und der gelang dann auch in München nach einer wahren Platzserie. Für 6.500gns. war die Stute über Renello Bloodstock bei der Februar-Auktion von Tattersalls nach Deutschland gekommen, letztes Jahr hatte sie eine Handvoll Starts für Charlie Fellowes absolviert. Ihr Vater **Australia** (Galileo) hatte mit seinen Nachkommen eine sehr gute Saison, was Coolmore dann auch dazu veranlasst hat, die



Star of Screen kommt zu ihrem überfälligen ersten Sieg.
www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Decktaxe für das kommende Jahr von 25.000 auf 35.000 Euro anzuheben.

Die Mutter Stage Queen (Oasis Dream) ist nicht gelaufen, Star of Screen ist ihr Erstling, es folgten ein zwei Jahre alte Siyouni-Hengst und ein Jährlingshengst von Churchill, der vor einigen Wochen bei Tattersalls 75.000gns. erlöste. Die Mutter ist Schwester von Star of Seville (Duke of Marmalade), Siegerin im Prix de Diane (Gr. I) und den Musidora Stakes (Gr. III), von English Ballet (Danehill Dancer), erfolgreich in den Solera Sta-



Der Hengst mit den besten Vorzeichen als kommender Top-Vererber

ALSON

Frühreif + Gr.1-Sieger + Schlenderhaner Elite-Familie
UND das Who is Who der
Champion-Vererber im Blut

Dr. Andreas Jacobs, Führhof

ALSON war der gewinnreichste Zweijährige, der jemals in Deutschland trainiert wurde. Mit seinen Gr.1 Performances in Frankreich und seiner grandiosen Abstammung, ist er ein vielversprechender junger Deckhengst. Wir sind froh, dass wir ihn in Kooperation mit dem Gestüt Schlenderhan anbieten können.



Filip Minarik, Jockey

Ab April durfte ich ihn zweijährig in der Arbeit reiten. Früh war mir klar, dass ALSON ein Ausnahme-Rennpferd ist, der beste Zweijährige, den ich je geritten habe!





Decktaxe 2022 **6.000 €**

Kontakt: Stefan Ullrich · 0175 103 34 33 · ullrich@faehrfhof.de

kes (Gr. III), Mutter von zwei Black Type-Pferden, und von King of Comedy (Kingman), Listensieger und Zweiter in den St. James's Palace Stakes (Gr. I). Etwas weiter hinten im Pedigree findet man noch Winchester (Theatrical), der in den USA vier Gr. I-Rennen gewonnen hat.

www.turf-times.de

STAR OF SCREEN
ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

MEHR RENNINFOS
KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO

Dortmund, 07. November

Finale von "Wetten, dass...?!? 20.21" - Kat. D, 6000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1950m

SMUDO (2018), W., v. Canford Cliffs - Sacre Fleur v. Acclamation, Zü.: Sacre Fleur Partnership, Bes.: Stall Sternental, Tr.: Christian von der Recke, GAG: 70,5 kg, 2. Phandorro (Intendant), 3. Eaststorm (Reliable Man), 4. Global Beat, 5. Black Feivel

Hüb. 27-4-9-170

Zeit: 2:09,58

Boden: nass

RACEBETS **HIER ZUM RENNVIDEO**

Ein häufiger Gast auf der Rennbahn war **Smudo** bisher nicht, aber er war stets im Geld, dreimal in Frankreich, in Hannover kam er auf Gras Ende Oktober dann zu seinem ersten Sieg. Knapp genug zwar, aber das drittplatzierte Pferd war damals aber meilenweit zurück. In Dortmund fand er eine absolut lösbare Aufgabe vor, gewann dann auch Start-Ziel im gewöhnlichen Handgalopp. Gut möglich, dass er demnächst wieder auf Sand in Frankreich antritt. Sein Vater **Canford Cliffs** (Tagula) steht seit geraumer Zeit in Südafrika, in Deutschland hat er u.a. auch die Gr.-Siegerin Jin



Smudo gewinnt beim Dortmund-Debüt im Handgalopp. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Jin auf der Bahn. Smudo war als Fohlen bei Goffs im Ring, erlöste damals 14.000 Euro.

Seine Mutter **Sacre Fleur** (Acclamation) hat vierjährig in Cuxhaven gewonnen, sie ist Mutter von bisher vier Siegern, Don't Stop My Run (Zoffany) war 13mal in Italien erfolgreich. Sie ist Schwester von Strawberry Fields (Tenby), Sieger im Premio Guido Berardelli (Gr. II), und von Sachsenking (High Estate), Listensieger in Dresden und Dritter im Preis der Deutschen Einheit (Gr. III).

www.turf-times.de

SMUDO
ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

MEHR RENNINFOS
KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO

DORTMUND, 07.11.2021
ALLE ERGEBNISSE DES RENNTAGES AUCH MIT VIDEOS

NEW BLOODHORSE WEATHERBYS
GLOBAL STALLIONS
700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY UPDATED STALLION STATISTICS
DOWNLOAD NOW
For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk

FREE DOWNLOAD

Download on the App Store
Download for Android

GET
Global Equine
Transport.com

The English Page is
presented by GET
Click Here to visit GET.com

Alpinista's historic hat trick



Group One hat trick for Alpinista. www.galoppfoto.de

Last Sunday's Allianz- Grosser Preis von Bayern in Munich was the final Group One race of the European season and ended with the expected victory of Kirsten Rausing's homebred **Alpinista** (Frankel) who thus completed the same German Group One hat trick as her grandam Albanova in 2004, following the Grosser Preis von Berlin in August and the Preis von Europa in September. The Grosser Preis von Berlin, now back at its historic home in Hoppegarten, was in Albanova's day run as the Deutschland-Preis in Düsseldorf, while the Munich race, which goes back after several changes in name, to the old Aral-Pokal, was in 2004 run as the Rheinland-Pokal in Cologne, but the character of all three races has remained the same, as well as the distance of 2400 metres.

However one looks at it, this achievement of Alpinista, following in the hoofprints of her grandam, is extremely unusual and quite possibly unique. Full credit is due to Miss Rausing and trainer Sir Mark Prescott - also responsible for Albanova - for conceiving of this plan and bringing it off so triumphantly. The family of Alruccaba, bought by Miss Rausing in partnership with Irish breeder Sonia Rogers from the Aga Khan many years ago, has been one long success story and the horses themselves are all grey, which only adds to the fascination.

On the face of it, a six horse race won by the odds-on favourite is nothing to get excited about,

but this Grosser Preis von Bayern was, at least in the eyes of this observer, a highly interesting event. Alpinista certainly did not win as easily as she had done in Berlin and Cologne and had to work hard for this success. **Nerium** (Camelot), who had been runner-up to her in the Preis von Europa after making the running, went off again in front, but the pace was not particularly strong. Alpinista was always close up, with the second British challenger **Believe in Love** (Make Believe) bringing up the rear.

Alpinista moved alongside Nerium early in the straight, but the latter stuck on well, and only gave way in the final furlong. In the meanwhile a new danger had appeared in the form of local hope **Mendocino**, who launched a strong challenge on the inside and for a brief moment looked like being able to overtake the Rausing filly, but Alpinista kept on very gamely and finally asserted 100 yards from home, in the end scoring by three parts of a length. Jockey Luke Morris reported that she was beginning to tire in the final stages and would certainly have preferred better, i.e. less soft, ground. However she was once again the best horse in the race and a deserved winner.

Nerium kept on for third place, a length further back, and it was another length back to French raider Control Tower (Youmzain) in fourth, with Believe in Love slightly disappointing in fifth, while the 3yo Schlenderhan filly Walkaway (Adlerflug) dropped out to last place; she was in any case the outsider of the field and it has to be said that the form of the race looks spot on. Alpinista was possibly not quite as strong as she had been in Hoppegarten, the form of which race has been well boosted since, but Nerium and Control Tower ran almost exactly to their ratings.

The revelation of the race was undoubtedly runner-up Mendocino, a 3yo colt trained locally by Sarah Steinberg. He was bred by Gestüt Brümmerhof and was a 58,000 euros BBAG yearling and now runs in the colours of Steinberg's main owner Stall Salzburg. He has always been highly rated and is very lightly raced; this race, which had been his main target all year, was only his sixth career start and was by far his best performance. His rating has been sharply improved to GAG 98 (=116 international) and he looks a major prospect for next season; the offspring of his sire Adlerflug almost invariably improve with age (e.g. Arc winner Torquator Tasso). Alpinista stays in training and according to her trainer will not be back in Germany next year, but will be aimed at the "glitzy" Group Ones, possibly starting off with the Coronation Cup and with the Arc as the ulti-

mate target. We can even imagine her, Torquator Tasso and perhaps also Mendocino all meeting in Longchamp on the first Sunday of next October, a prospect which at least to German eyes looks extremely intriguing.

This weekend we have racing at Bremen on Saturday and Krefeld on Sunday. To be honest, the card at Bremen is pretty poor, but that is not the point. This day is highly significant, as it is the first day's racing at this attractive North German track since Easter 2018, 3 1/2 years ago. For a long time it seemed that the course, which is owned by the local council, would go the same way as Gelsenkirchen, one of the best tracks in North-Rhine-Westphalia, which closed in the year 2000 and is now a housing estate. That was also the plan of Bremen's city authorities, but a well-organised campaign of protest has now saved the track. The racecourses at Frankfurt and Neuss have also closed down this century and are now being used for other purposes. German racing can ill afford to lose another track, and it must be hoped not only that Saturday's start is a success, but that the track survives in the long term and once again becomes an integral part of the German racing scene.

However the card at Krefeld on Saturday is of much better quality and features the Group Three Grosser Preis der Wohnstätte Krefeld- Herzog von Ratibor-Rennen over 1700 metres, one of four German group races for 2yo's. Although late in the season, this race has often been won by subsequent Group One stars such as Donjah, Pastorius and Neatico. Tünnes (Guiliani), currently ante-post favourite for the 2022 German Derby, is likely to start favourite. He is a half-brother to Arc winner Torquator Tasso and is one of two runners trained by Peter Schiergen, who has a good line to German 2yo form. He is also the choice of the stable jockey, but Schiergen's second string Georgios (Poet's Voice), who won a valuable sales race at Baden-Baden, also has a chance. Another double-handed trainer is Markus Klug, whose juveniles have been firing on all fronts, and both his runners should go well- Ariolo (Reliable Man) - who is actually top-rated- and Lavello (by leading first season sire Zarak); the latter won well at Baden-Baden last time from Maraseem (Nathaniel), but it would be no great surprise to see Maraseem improve past him this time. This is definitely a race to watch rather than bet on, and we can expect the placed horses here to play a major role in next season's German classics.

David Conolly-Smith

The Darley roster

Dalham Hall Stud, UK

DUBAWI	£250.000
NEW PALACE PIER	£55.000
TOO DARN HOT	£45.000
PINATUBO	£35.000
NEW APPROACH	PRIVAT
CRACKSMAN	£17.500
IFFRAAJ	£17.500
FARHH	PRIVAT
MASAR	£14.000
HARRY ANGEL	£12.500
GOLDEN HORN	£10.000
TERRITORIES	£10.000
POSTPONED	£6.000

Kildangan Stud, Irland

NIGHT OF THUNDER	€75.000
BLUE POINT	€40.000
TEOFILO	€30.000
GHAIYYATH	€25.000
EARTHLIGHT	€18.000
NEW SPACE BLUES	€17.500
PROFITABLE	€12.500
RIBCHESTER	€12.500
BELARDO	€9.000
RAVEN'S PASS	€7.500

Haras du Logis, Frankreich

NEW VICTOR LUDORUM	€15.000
CLOTH OF STARS	€7.000
ULTRA	€5.000

1. Oktober Lebendfohlen-Garantie

Statistiken und Fakten auf unserer Website, mit Pedigree-Updates für ihre Mutterstuten (und vieles mehr) auf MyDarley.

Für Buchungen rufen Sie +33(0)2 33 36 21 20, +44 (0)1638 730070 oder +353 (0)45 527600 an.



Breeding the future

AUKTIONSNEWS

Sieben Millionen-Zuschläge, Donjah nicht verkauft



Paris Lights kostete 3,1 Millionen Dollar. Foto: Keeneland

Zehn Tage wird bei der größten Zuchtauktion der Welt, der Keeneland November Breeding Stock Sale in Lexington/Kentucky auktioniert, am Mittwoch ging es los und wie immer sind die mutmaßlichen Highlights an den ersten Tagen im Ring. „Book 1“ umfasst diesmal nur einen einzigen Tag, in der Vergangenheit ist das Format dieser Auktion ja des Öfteren geändert worden. Mit sieben Zuschlägen von einer Million Dollar und mehr zeigten sich die Verantwortlichen durchaus zufrieden. Insgesamt wurden 118 Pferde für 50,6 Millionen Dollar verkauft, der Schnitt lag bei 429.102 Dollar, rund zehn Prozent mehr als in „Book 1“ des Vorjahres.

Die Salestopperin war die vier Jahre alte Paris Lights (Curlin), die für 3,1 Millionen Dollar an die Spendthrift Farm ging. Sie hat vier Rennen gewonnen, darunter die CCA Oaks (Gr. I), wird jetzt ins Gestüt gehen und als ersten Partner Into Mischief bekommen. Nach Japan geht es für die sechs Jahre alte Pink Sands (Tapit), die sich Masahiro Miki für 2,3 Millionen Dollar sicherte, sie kam tragend von Into Mischief in den Ring. Der Investor war schon am Tag zuvor bei Fasig-Tipton mehrfach im Millionen-Bereich tätig. Seine jüngste Neuerwerbung war Gr. III-Siegerin, ist eine Tochter der Gr. I-Siegerin Her Smile (Include). Tragend von Justify war Satin and Silk (Galileo) im Angebot, eine Vierjährige, die für 1,4 Millionen Dollar an den Agenten Bernie Sams ging. Sie hat in ihrer Karriere bei Aidan O'Brien in Irland bei sechs Starts zwar nur 650 Euro verdient, stammt allerdings aus einer starken Black Type-Familie.

Den höchsten Preis bei den Fohlen erzielte eine Tochter von Frankel, die 800.000 Dollar erlöste und an D Hatman Thoroughbreds ging.

Im Ring war auch die Preis von Europa (Gr. I)-Siegerin **Donjah** (Teofilo), die über den Consignor Elite angeboten wurde. Die Stute, an der Darius Racing einen 50prozentigen Anteil hält, sollte eigentlich in diesem Jahr noch in den USA an den Start kommen, doch zog sie sich im April eine Trainingsverletzung zu. Sie wurde relativ spät im Jahr von Justify gedeckt, wurde jedoch nicht tragend. Bei 360.000 Dollar verließ sie am Mittwoch unverkauft den Ring, weitere Pläne mit ihr sind noch nicht konkret.

Millionen-Auktion bei Fasig-Tipton



Für Aunt Pearl aus der Monsun-Familie geht es jetzt nach Japan. Foto: Fasig-Tipton

Es ist alljährlich die große Boutique-Auktion im Anschluss an den Breeders' Cup, die Fasig-Tipton November Sale in Lexington/Kentucky. Am Dienstag kamen dort 194 Pferde durch den Ring, 149 fanden für knapp 104 Millionen Dollar einen neuen Besitzer. Der Schnitt pro Zuschlag lag bei 695.966 Dollar, ein erhebliches Plus gegenüber dem Vorjahr, als er bei 565.049 Dollar lag. Der diesjährige Schnitt war der zweithöchste nach 2008 in der Geschichte dieser Auktion.

Sehr investitionsfreudig zeigten sich die japanischen Klienten. 34,55 Millionen Dollar zahlten sie für 17 Lots, 36,7 % des gesamten Stuten-Angebots ging in den Fernen Osten. Der Höchstpreis von 5,2 Millionen Dollar war allerdings der von Hill ,N' Dale vorgestellten Magical World (Distorted Humor) vorbehalten. Die Elfjährige, Mutter

bereits der dreimaligen Gr. I-Siegerin Guarana (Ghostzapper) und der Gr. II-Platzierten Magic Dance (More Than Ready), war tragend von Into Mischief in den Ring gekommen. Für 5,2 Millionen Dollar wurde sie einer Besitzergemeinschaft der Whisper Hill Farm und der Three Chimneys Farm zugeschlagen. Kurz davor war aus dem gleichen Lot ihre Tochter Guarana vorgestellt worden, ebenfalls tragend von Into Mischief. Die Fünfjährige, erfolgreich in den Acorn Stakes (Gr. I), den CCA Oaks (Gr. I) und den Madison Stakes (Gr. I), brachte 4,4 Millionen Dollar, das letzte Gebot hatte John Sikura, dessen Hill ,N'Dale-Operation sie auch im Auftrag angeboten hatte.

Noch etwas teurer war die vier Jahre alte She-daresthedevil (Dare Devil). 15 ihrer 17 Starts hat sie siegreich gestaltet, letztes Jahr hatte sie die Kentucky Oaks (Gr. I) in Rekordzeit gewonnen. Grund genug für eine mehrköpfige Besitzergemeinschaft, der auch Qatar Racing angehört, fünf Millionen Dollar auf den Tisch zu legen. Sie wird zu ihrem Trainer Brad Cox zurückkehren und noch ein Jahr im Rennstall bleiben.

Die teuerste Akquisition der japanischen Kunden war Swiss Skydiver (Dare Devil), einer von sechs Käufen von Katsumi Yoshida. Er musste bis zu 4,7 Millionen Dollar gehen, um sich die Vierjährige zu sichern. Die Siegerin in den Preakness

Stakes (Gr. I), den Alabama Stakes (Gr. I) und der Beholder Mile (Gr. I) wird direkt nach Japan geflogen. Yoshida erwarb für 2,9 Millionen Dollar auch die von Into Mischief tragende Debutante Stakes (Gr. I)-Siegerin Princess Noor (Not This Time). Zwei Stuten ersteigerte für jeweils drei Millionen Dollar Masahiro Miki. Darunter war die drei Jahre alte Aunt Pearl (Lope de Vega), Siegerin im Breeders' Cup Juvenile Fillies Turf (Gr. I), eine Tochter der Matauri Pearl (Hurricane Run) aus der Monsun-Familie.

Wie immer war auch eine Reihe von Fohlen im Ring. Hier erzielte eine Tochter von Curlin den Höchstpreis, sie brachte 750.000 Dollar und ging an Jacob West.

100.000gns. für Time Test-Deckrecht

Tattersalls hat vergangene Woche zwei Deckrechte online versteigert, beide gingen für allerdings verschiedene Klienten an Tom Goff von Blandford Bloodstock. 100.000gns. kostete ein Anteil an dem im National Stud stehenden **Time Test** (Dubawi), dessen erster Jahrgang zweijährig ist. Darunter sind bislang vier Black Type-Sieger, darunter Rocchigiani, der das Zukunfts-Rennen





Vente d'Élevage
by ARQANA

**4.-7.
DEZEMBER
DEAUVILLE**



DER KATALOG IST ERSCHIENEN!

CONTACT : Beatrix Mühlens Klemm
(+49) 176 32 70 16 53 - bm@equine-consult.com - www.arqana.com

Ein außergewöhnlicher Katalog

Mehr als **1/4** der angebotenen Stuten und Mutterstuten haben Black Type und/oder sind Black Type-Mütter.

212 Schwestern von Gruppensiegern, darunter **57 Schwestern** von Gruppe I-Siegern im Angebot.

© racingfotos - Z. Lupa - Scoop Dyga

(Gr. III) gewonnen hat. Seine Decktaxe 2022 beträgt 15.000 Pfund. 75.000 gns. kostete ein Deckrecht an **Ardad** (Kodiac), ebenfalls höchst erfolgreich mit seinen ersten Nachkommen. Dessen Decktaxe im englischen Overbury Stud wurde für 2022 gerade auf 12.500 Pfund festgesetzt.

Salestopper Strozzi



Strozzi bei der Auktion in Ascot. Foto: Tattersalls

Der vom Gestüt Görlsdorf gezogene zwei Jahre alte **Strozzi** (Holy Roman Emperor) war Co-Salestopper der eintägigen Ascot November Sale von Tattersalls am vergangenen Donnerstag. Seit Dezember 2019 war nicht mehr in Ascot auktioniert worden, der Versteigerungsort war in der Vergangenheit insbesondere für Pferde im Training sehr populär. Das änderte sich auch bei der Wiederaufnahme nicht: Von den 93 vorgestellten Pferden wurden 83% für 603.500 Pfund verkauft, bei einem soliden Schnitt von 7.838 Pfund.

Strozzi, ein 20.000-Euro-Jährling der BBAG, war für Trainer Andrew Balding in diesem Jahr bereits achtmal am Start, war Sieger über 1400

Meter in Chepstow und mehrfach platziert. Der Agent Richard Venn hatte ihn letztes Jahr in Ifezheim gekauft und er war jetzt bei 50.000 Pfund auch der neue Käufer, für einen Klienten in Saudi-Arabien. Ebenfalls 50.000 Pfund erlöste Thronne Hall (Kingman), ein vier Jahre, der auch im Godolphin-Lot in den Ring kam, er wechselt in den Stall von Trainer Archie Watson.

NH-Auktion mit hohen Preisen

Über fünf Tage erstreckte sich die Tattersalls Ireland November NH Sale im irischen Fairyhouse, wobei in vier Sessions vor allem Fohlen versteigert wurden. Die Höchstpreise wurden allerdings bei den Mutterstuten erzielt, die am späten Donnerstag in den Ring kamen. Für 350.000 Euro, Rekord bei dieser Auktion, wechselte die zehn Jahre alte Benie des Dieux (Great Pretender) von Rich Ricci in den Besitz von M. V. Magner und dem Bective Stud. Drei Gr. I-Hürdenrennen stehen in ihrem Rekord. Sie wird in die Zucht gehen, wobei bereits In Swoop (Adlerflug) als möglicher erster Partner genannt wurde.

Bei den Fohlen waren erstmals auch Nachkommen von **Maxios** (Monsun). Ein Sohn von ihm brachte 54.000 Euro, er stammt aus einer King's Theatre-Stute, Halbschwester der Gr. III-Siegerin Nikoline (Martaline), Timmy Hillman war der Käufer. Weitere Nachwuchshengste mit sehr guten Resultaten im Ring waren **Crystal Ocean** (Sea the Stars) und Poet's Word (Poet's Voice). Ein Sohn von Letzterem aus einer Gr. II-Siegerin kletterte auf 85.000 Euro. Crystal Ocean stellte hingegen den Salestopper, einen Hengst aus einer nicht gelaufenen Mahler-Stute, die Schwester der über Hürden auf Gr. I-Ebene erfolgreichen Airlie Beach (Shantou) ist. Das Hengstfohlen brachte 120.000 Euro, ein Preis, der bei dieser Auktion seit acht Jahren nicht mehr erzielt worden war.

Bei der eintägigen Jährlingsauktion war ein Sohn von Walk in the Park, der für 85.000 Euro an die Park Farm ging, der höchste Zuschlag. Wie viele der zugeschlagenen Nachwuchshindernispferde wird er in zwei Jahren bei einer „store sale“ wieder in den Ring kommen. 119 Jährlinge wurden für 1,54 Millionen Euro verkauft. Der Schnitt von 12.974 Euro lag um 41% über dem Vorjahreswert, doch war das eine Auktion mit Corona-Restriktionen. Dass sechs Jährlinge für 50.000 Euro und mehr verkauft wurde, gilt für die Branche als positives Zeichen.

POST AUS PRAG

Interessante Zweijährige von Amico Fritz und Zazou

Eine Woche nach der Slowakei beendete auch der tschechische Rennsport seine Saison. Das Highlight des letzten Wochenendes war zweifellos der Gastauftritt von Bauyrzhan Murzabayev in Prag. Der deutsche Champion wurde vom Publikum enthusiastisch gefeiert und man konnte die Atmosphäre auf der Rennbahn mit einem Heimspiel eines Top-Fußballvereines vergleichen, denn Tschechien ist noch immer die zweite Rennsport-Heimat von Bauyrzhan. Hier machte er seine ersten Schritte als Jockey, hier war er dreimal Champion und er hat im Lande zahlreiche Freunde. Und dass alles beim alten ist, zeigte auch der Star des Tages selbst, als er zwei Siege im Rahmenprogramm schaffte.

Das letzte bessere Rennen der Saison, der Prager Winterfavorit (1800 m, ca. 4.000 Euro), ging an den vom Stall Rabbit Trhový Stepánov selbstgezogenen Zamico (**Amico Fritz**) aus dem ersten tschechischen Jahrgang des im Gestüt Napajedla stehenden Siegers der Goldene Peitsche. Der zweijährige Sohn der Oaks-Siegerin Rabbit Zamindar (Zamindar) ging auf dem weichen Boden in der Hälfte der Zielgeraden an die Spitze und setzte sich unter Jaroslav Líněk sicher um 1 3/4 Längen vor American Charlie (Myboycharlie) und Josephino (Pearl Secret) durch. Der Sieger aus dem Training von Allan Petrlík war dermaßen souverän, dass er sich 100 Meter vor dem Ziel sogar einen Sprung über den Schatten der Tribüne leisten konnte.

» [Klick zum Video](#)

Das letzte Kapitel machte einen Tag später das Meeting in Kolesa bei Kladub. Die kleine Hindernisbahn, die vor 1989 als Trainingsbahn des staatlichen Rennstalls Kladub diente und auf der sich Sieger der Großen Pardubitzer Sagar und Festival vorbereiteten, veranstaltet Basisrennen in beiden Metiers. Zu ihren ersten Hindernissiegen kamen hier zwei Ex-Röttgener. Der ursprünglich für klassische Rennen gekaufte Bruder von Adrian, **Arion** (Reliable Man) und die vierjährige **Eleonora** (Reliable Man) gewannen hochüberlegen über den Hürden, beide werden von Radek Holcák trainiert. Auf der flachen Bahn feierte ihren 200. Karriereerfolg Martina Havelková, die somit als erste in Tschechien tätige Reiterin diese Marke knackte. Es gelang ihr mit einem Kistenritt, denn auf der Stute Bonanza Gold (Gala Force Ten) musste sie kurzfristig einen kranken Kollegen ersetzen.

Die meisten tschechischen Championate waren bereits lange Wochen vor dem Saisonende entschieden. Jockey-Champion wurde zum vierten mal Jaromír Safár mit 26 Siegen, über den Hinder-



Alle wollen auf die Rennbahn: Andrang an der Eintrittskasse in Kolesa. Foto: Cap

nissen konnte Jan Faltejsek mit 18 Erfolgen seinen Titel verteidigen. Auch unter den Trainern – Helena Vocásková auf der Flachbahn und Josef Vána sr. in Hindernisrennen – gab es keine Überraschungen. Der vor allem auf Italien konzentrierte Vána musste allerdings bis zum letzten Renntag zittern, denn auch der zweite Pavel Tuma sattelte auf tschechischem Boden 13 Hindernissieger, wofür er nur 24 Starts brauchte und eine Erfolgsquote von 54,2 Prozent hatte. Über den Championtitel musste somit die Anzahl von zweiten Plätzen entscheiden.

Einen großen Renntag veranstaltete am letzten Sonntag die Budapester Rennbahn Kincsem Park. Im Lovaregyleti Díj (2800 m, ca. 8.200 Euro) zeigte einmal mehr der vierjährige Calabrese (Alhebayeb) seine Klasse. Der von Pál Csontos für den Croatian Owners Club trainierte Zweite aus dem letztjährigen St. Leger siegte unter den Händen von Stanislav Georgiev leicht um 2 1/2 Längen vor Avoiding Water (Sidestep) und Agata Christie (Sir Percy).

» [Klick zum Video](#)

Stark im Focus waren aber die Zweijährigen. Als der ungarische Winterfavorit wird der erst zum zweiten mal antretende Mágnás Miska (War Command) in die Winterpause gehen. Der Schützling von Szilvia Kovács-Bakos aus dem Stall Sztankov Racing fand im Kétévesek Kritériuma (1600 m, ca. 5.500 Euro) keinen Gegner und gewann unter Martin Laube im Stil eines besseren Pferdes. Der Favorit Régi Csibész (Nathaniel) holte sich das zweite Platzgeld, Dritter wurde Spartan Devil (Buratino).

» [Klick zum Video](#)

Die Position des besten Zweijährigen einheimischer Zucht sicherte sich mit dem Erfolg im Kerekes Gábor Emlékverseny (1400 m, ca. 4.400 Euro) Golden Boy (Zazou). Der Sohn des im tschechischen Krabcice deckenden Zazou war schon vorher Zweiter im Szent László Díj, nun setzte er sich unter Jirí Palík gegen Masamód (Anabaa Blue) und Suhanó Ústökös (Eagle Top) durch.

» [Klick zum Video](#)

Martin Cáp, Prag

IRT
Your horse.
Our passion.

**Turf International
is presented by IRT**

click here to visit www.irt.com

Del Mar, 06. November

Breeders' Cup Turf Sprint - Gruppe I, 840000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1100m

GOLDEN PAL (2018), H., v. Uncle Mo - Lady Shipman v. Midshipman, Bes.: Magnier, Tabor, Smith, Westerberg, Tr.: Wesley A. Ward, Jo.: Irad Ortiz jr.

2. Lieutenant Dan (Grazen), 3. Charmaine's Mia (The Factor), 4. Emaraty Ana, 5. A Case of You, 6. Gear Jokey, 7. Kimari, 8. Glass Slippers, 9. Extravahant Kid, 10. Chaos Theory, 11. Fast Boat, 12. Caravel
1 1/4, 3 1/2, H, K, K, 3/4, 2 1/4, 1/2, 1/2, H, K
Zeit: 0:55,22 • Boden: fest

» **Klick zum Video**

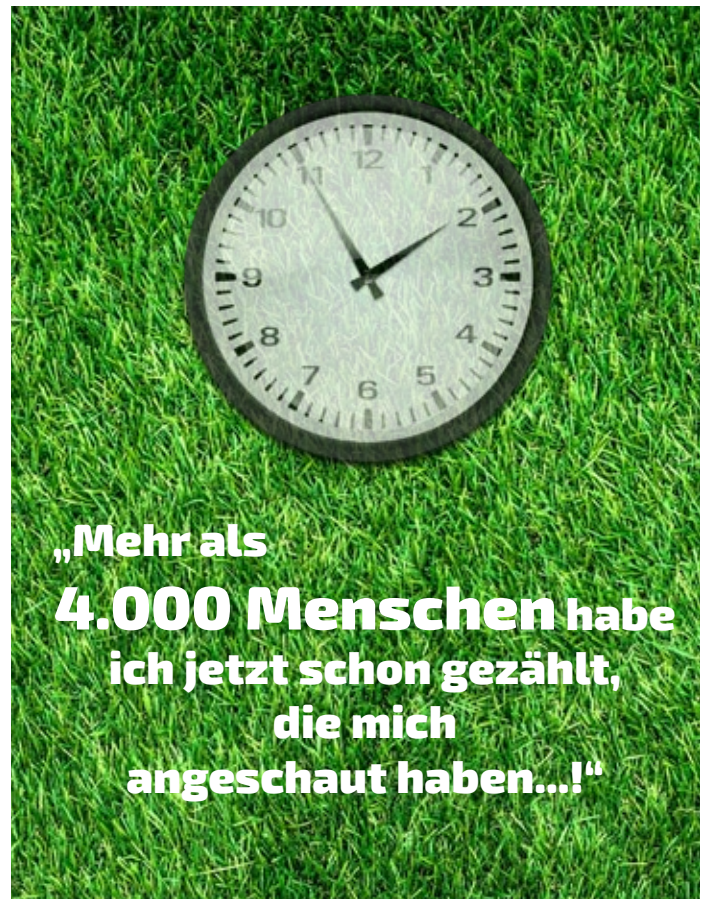


Golden Pal gewinnt für Coolmore und Westerberg. Foto: Eclipsesportswire

Eine Reihe von europäischen Startern war in diesem Sprint dabei, doch hatten sie am Ende nichts zu bestellen. Der Sieg ging trotzdem an europäische Besitzer, denn die Coolmore-Connection, zu der zu großen Teilen inzwischen auch Georg von Opels Westerberg gehört, hatte **Golden Pal** vor einigen Monaten erworben, natürlich auch im Hinblick auf eine spätere Karriere als Deckhengst. Er war schon zweimal in England am Start, war vergangenes Jahr Zweiter in den Norfolk Stakes (Gr. II), in den Nunthorpe Stakes (Gr. I) blieb er vor einigen Wochen ohne Möglichkeiten. In den USA hat er allerdings jetzt schon vier Gr.-Rennen gewonnen, vor Del Mar waren das die Woodford Stakes (Gr. II) in Keeneland.

Er ist der jetzt zehnte Gr. I-Sieger für seinen Vater **Uncle Mo** (Indian Charlie) und Erstling der sehr guten Rennstute **Lady Shipman** (Midshipman), die 13 Rennen in den USA und Kanada gewonnen hat, darunter die Royal North Stakes (Gr. III) in Woodbine. 2015 war sie knapp geschlagene Zweite in dem Rennen, das ihr Sohn jetzt gewonnen hat. Sie hat ein Hengstfohlen von Omaha Beach und trägt erneut von Uncle Mo. Ihre Schwester Just Takin ist listenplatziert gelaufen. Die dritte Mutter Nannetta (Falstaff) war mehrfache Listensiegerin.

» www.turf-times.de



„Mehr als
4.000 Menschen habe
ich jetzt schon gezählt,
die mich
angeschaut haben...!“

**Werbung in Turf-Times.
Auffällig auffallend.**



Del Mar, 06. November

Breeders' Cup Filly and Mare Turf - Gruppe I, 1680000 €, 3 jährige und ältere Stuten, Distanz: 1900m

LOVES ONLY YOU (2016), St., v. Deep Impact - Loves Only Me v. Storm Cat, Bes.: DMM Dream Club Co Ltd, Zü.: Northern Farm, Tr.: Yoshito Yahagi, Jo.: Yuga Kawada • 2. My Sister Nat (Acclamation), 3. War Like Goddess (English Channel), 4. Love, 5. Audarya, 6. Ocean Road, 7. Rougir, 8. Pocket Square, 9. Acanella, 10. Dogtag, 11. Going to Vegas, 12. Queen Supreme 1/2, K, 1 1/2, 2 1/4, 2 3/4, 1/2, 1 1/4, 3/4, 9 3/4, 7 1/2, 45 1/4 • Zeit: 2:13,87 • Boden: fest

► [Klick zum Video](#)



Loves Only You schafft den ersten japanischen Sieg im Breeders' Cup. Foto: Eclipsesportswire

Auf drei Stuten hatten sich die Wetter in diesem Rennen konzentriert: Die Favoritin War Like Goddess (English Channel) wurde Dritte, **Love** (Galileo) kann an einem für Coolmore eher weniger aufregenden Wochenende auf Platz fünf, doch die japanische Teilnehmerin **Loves Only You** konnte das in sie gesetzte Vertrauen mit einem sicheren Sieg einlösen. Sie ist in ihrer Heimat Gr. I-Siegerin gewesen, hatte vor zwei Jahren die dortigen Oaks gewonnen. Im Frühjahr hatte sie im Dubai Sheema Classic (Gr. I) Platz drei belegt, hatte danach in Sha Tin/Hong Kong den Queen Elizabeth II Cup (Gr. I) für sich entschieden. Dorthin könnte sie der Weg auch wieder hinführen, sie soll im Dezember im Hong Kong Cup (Gr. I) starten, wird von Del Mar direkt dorthin fliegen.

Die Tochter der Deckhengstlegende **Deep Impact** (Sunday Silence) ist Schwester des exzellenten **Real Steel** (Deep Impact), Sieger im Dubai Turf (Gr. I), zudem in zahlreichen Gr. I-Rennen platziert gelaufen. Die nicht am Start gewesene Mutter ist Schwester von **Rumplestiltskin** (Danahill), Siegerin in den Moyglare Stud Stakes (Gr. I) und dem Prix Marcel Boussac (Gr. I), Mutter der Yorkshire Oaks (Gr. I)-Siegerin **Tapestry** (Galileo). Die nächste Mutter **Monevassia** (Mr Prospector), die

1998 in Keeneland für 1,75 Millionen Dollar durch den Ring ging, ist eine rechte Schwester von **Kingmambo** aus der Championstute **Miesque**.

► www.turf-times.de

**Del Mar, 06. November**

Breeders' Cup Mile - Gruppe I, 1680000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1600m

SPACE BLUES (2016), H., v. Dubawi - Miss Lucifer v. Noverre; Bes. u. Zü. Godolphin, Tr.: Charlie Appleby, Jo.: William Buick

2. Smooth Like Strait (Midnight Lute), 3. Ivar (Agnes Gold), 4. Raging Bull, 5. Got Stormy, 6. Pearls Galore, 7. In Love, 8. Casa Creed, 9. Real Appeal, 10. Mother Earth, 11. Blowout, 12. Vin de Garde, 13. Mo Forza 1/2, 1, 3/4, H, 1/2, H, H, H, 1, 1/2, 1/2, 1/2

Zeit: 1:34,01 • Boden: fest

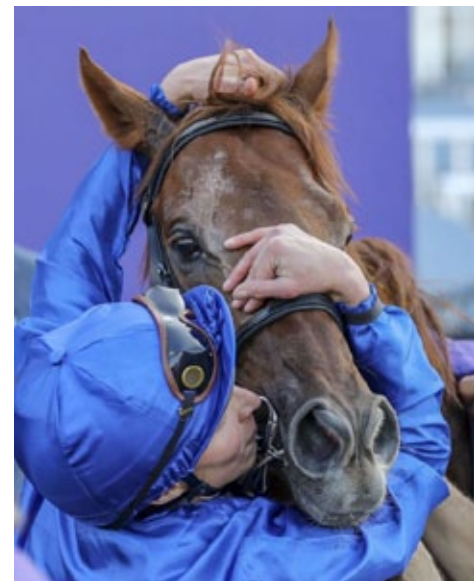
► [Klick zum Video](#)

Ein paar Rückschläge hatte **Space Blues** im Frühjahr hinnehmen müssen, aber im August hatte er mit seinem Sieg in den City of York Stakes (Gr. II) gezeigt, dass er seine Klasse wieder zur Verfügung hat. Er gewann dann den Prix de la Forêt (Gr. I) und krönte seine Karriere mit dem Treffer in der „Mile“, in der er als klarer Favorit antrat.

Beim 19. Start war es der elfte Sieg, auf Gr. I-Ebene hatte er in

Deauville schon den Prix Maurice de Gheest gewinnen können. Es war jetzt sein letzter Start, er wird als Deckhengst aufgestellt, im irischen Kildangan Stud zu einer Decktaxe von 17.500 Euro.

Der **Dubawi**-Sohn stammt aus der Challenge Stakes (Gr. III)-Siegerin **Miss Lucifer** (Noverre), deren Erstling **Shuruq** (Elusive Quality) die Al Maktoum Challenge R1 (G. II) gewann, dazu zwei weitere Gr. III-Rennen in Meydan, die Atalanta Stakes (Gr. III) und die Istanbul Trophy (Gr. III). Ihre Tochter Antoinette (Hard Spun) war Listensiegerin in den USA. Miss Lucifer, Schwester von acht Siegern, hat noch eine drei Jahre alte Tochter von **Night of Thunder** und eine Jährlingsstute von **Dark Angel**.



Space Blues und William Buick. Foto: Eclipsesportswire

Nach hinten heraus ist es eine erstklassige internationale Familie, in der man auch den Namen der Henkel-Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin **Diamanta** (Maxios) findet. Die Linie enthält Namen wie **Chachamaidee** (Footstepsinthesand) und **In The Wings** (Sadler's Wells), aber auch **Dubawi** (Dubai Millennium).

www.turf-times.de

SPACE BLUES

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Del Mar, 06. November

Breeders' Cup Turf - Gruppe I, 2520000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2400m

YIBIR (2018), W., v. Dubawi - Rumh v. Monsun, Bes. u. Zü.: Godolphin, Tr.: Charlie Appleby, Jo.: William Buick
 2. Broome (Australia); 3. Teona (Sea the Stars), 4. Japan, 5. Channel Maker, 6. Bolshoi Ballet, 7. Sisfahan, 8. Rockemperor, 9. Walton Street, 10. Tarnawa, 12. Astronaut, 13. Tribhuvan, 14. Acclimate

1/2, 1 1/2, 1 1/2, 1 1/4, 1/2, 1/2, 3/4, 3 1/4, H, 1/2, 6 3/4, 1/2, 2 1/4 • Zeit: 2:25,90 • Boden: fest

» [Klick zum Video](#)

Am 24. Mai diesen Jahres wurde bei **Yibir** ein möglicherweise entscheidender Schnitt gemacht: Er wurde kastriert. Drei Platzierungen in Derby-Vorbereitungsrennen, darunter ein dritter Rang im Classic Trial (Gr. III) in Sandown waren für seine Umgebung wohl nicht gut genug. Nur kurze Zeit später, am 8. Juli, kam er dann schon wieder an den Start, er gewann in Newmarket die Bahrain Trophy (Gr. III). Es folgte eine schwächere Vorstellung in den Gordon Stakes (Gr. III), dann fand er wieder in die Siegerspur: Es gab Erfolge in den Great Voltigeur Stakes (Gr. II), den Jockey Club Derby Invitational Stakes in Belmont Park und jetzt im Breeders' Cup, eine wirklich außergewöhnliche Vorstellung.



Yibir holt sich den "Turf" mit einer erstaunlichen Speedleistung. Foto: Eclipsesportswires

Exakte Pläne gibt es für Yibir nicht, aber es ist anzunehmen, dass er zu Beginn des kommenden Jahres nach Dubai verladen wird, um dort an den relevanten Grasbahnrennen teilzunehmen. Der Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I) wäre ihm als Wallach natürlich verwehrt.

Der **Dubawi**-Sohn stammt aus der von der **Stiftung Gestüt Fährhof** gezogenen **Rumh** (Monsun), die 2009 für 300.000gns. bei Tattersalls über John Ferguson an Darley verkauft wurde. Sie war eine gute Rennstute, gewann die Ballymacoll Stakes (LR) in Newbury und war auch mehrfach listenplatziert. Vier Sieger hat sie bisher auf der Bahn, an der Spitze **Wild Illusion** (Dubawi), Siegerin in den Nassau Stakes (Gr. I), dem Prix Marcel Boussac (Gr. I) und dem Prix de l'Opéra (Gr. I). Really Special (Shamardal) war Listensiegerin in Newmarket, Ceratonia (Oasis Dream) Zweite im Prix d'Aumale (Gr. III). Ein zwei Jahre alter Hengst stammt erneut von Dubawi ab, ein Jährlingshengst von **Golden Horn**. Rumh ist eine Schwester der Listensiegerin **Realeza** (Maxios), die in der Fährhofer Herde ist. Die nächste Mutter **Royal Dubai** (Dashing Blade) war Siegerin im Preis der Winterkönigin (Gr. III), ihre Schwester **Royal Highness** (Monsun) war in den Beverly D Stakes (Gr. I) erfolgreich, ist Mutter des mehrfachen Gr.-Siegers und Deckhengstes **Free Port Lux** (Oasis Dream).

Respektabel zog sich **Sisfahan** (Isfahan) aus der Affäre. Der auf Warten gerittene Derbysieger hatte im Schlussbogen einen kurzen Stopp, konnte sich in der Geraden noch verbessern, ohne zwingend zu sein. Die Linienführung in Del Mar ist sicher nicht optimal für ihn.

www.turf-times.de

YIBIR

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Start zum "Turf", Sisfahan ist mittendrin. Foto: Eclipsesportwire

Pedigree der Woche



präsentiert von **WEATHERBYS**

EDITED PEDIGREE for YIBIR (GB)

YIBIR (GB) (Chesnut gelding 2018)	Sire: DUBAWI (IRE) (Bay 2002)	Dubai Millennium (GB) (Bay 1996)	Seeking The Gold (USA)
		Zomaradah (GB) (Bay 1995)	Colorado Dancer
	Dam: RUMH (GER) (Chesnut 2008)	Monsun (GER) (Brown 1990)	Deploy
		Royal Dubai (GER) (Chesnut 2000)	Jawaher (IRE)
			Konigsstuhl (GER)
			Mosella (GER)
	Dashing Blade		
	Reem Dubai (IRE)		

4Sx5D Shirley Heights

YIBIR (GB), won 4 races (7f. - 13f.) at 2 and 3 years, 2021 and £204,127 including Great Voltigeur Stakes, York, **Gr.2** and Bahrain Trophy, Newmarket, **Gr.3**, placed 3 times including second in Cocked Hat Stakes, Goodwood, **L.** and third in Classic Trial, Sandown Park, **Gr.3**; also won 2 races in U.S.A. at 3 years, 2021 and £1,908,759, Breeders' Cup Turf, Del Mar, **Gr.1** and Jockey Club Derby Invitational Stakes, Belmont Park; own brother to **WILD ILLUSION (GB)**.

1st Dam

RUMH (GER), won 4 races from 2 to 4 years and £58,014 including Lord Weinstock Mem. Ballymacoll Stakes, Newbury, **L.**, placed 4 times including second in Cockney Rebel EBF River Eden Stakes, Lingfield Park, **L.** and third in Swettenham Stud Fillies' Trial Stakes, Newbury, **L.** and EBF Upavon Stakes, Salisbury, **L.**; dam of **4 winners**:

YIBIR (GB), see above.

WILD ILLUSION (GB) (2015 f. by Dubawi (IRE)), **2nd top rated 2yr old filly in Europe in 2017, Champion 2yr old filly in France in 2017**, won 2 races at 2 and 3 years and £534,539 including Qatar Nassau Stakes, Goodwood, **Gr.1**, placed 4 times including second in Investec Oaks Stakes, Epsom Downs, **Gr.1** and Ribblesdale Stakes, Ascot, **Gr.2**; also won 2 races in France at 2 and 3 years and £661,453, Total Prix Marcel Boussac, Chantilly, **Gr.1** and Prix de l'Opera Longines, Parislongchamp, **Gr.1**, placed twice second in Breeders' Cup Filly and Mare Turf, Churchill Downs, **Gr.1** and third in Prix d'Aumale, Chantilly, **Gr.3**; broodmare.

REALLY SPECIAL (GB) (2014 f. by Shamardal (USA)), won 2 races at 2 years and £20,894 including British Stall. Studs EBF Montrose Stakes, Newmarket, **L.**; also won 1 race in U.A.E. at 3 years and £66,871, placed third in Al Naboodah Goodyear Meydan Classic, Meydan, **L.**; broodmare.

Ceratonia (GB) (2016 f. by Oasis Dream (GB)), won 1 race at 2 years and £6,728; also, placed 4 times in France at 2 and 3 years and £22,213 placed second in Prix d'Aumale, Parislongchamp, **Gr.3**.

Wild Hunt (GB) (2017 g. by Dubawi (IRE)), placed once in a N.H. Flat Race at 4 years, 2021 and £1,696.

Wild Crusade (GB) (2019 c. by Dubawi (IRE)), in training.

She also has a yearling colt by Golden Horn (GB).

2nd Dam

ROYAL DUBAI (GER), **Jt Champion 2yr old filly in Germany in 2002**, won 2 races in Germany at 2 years and £51,665 including Preis der Winterkonigin, Mulheim, **Gr.3**, placed 3 times including third in Deutscher Herold-Preis, Hamburg, **Gr.3**; dam of **6 winners**:

RUMH (GER), see above.

REALEZA (GER) (f. by Maxios (GB)), won 2 races in Germany at 3 years including BBAG Diana Trial, Mulheim, **L.**

RAHAD (GB), won 3 races in Germany at 3 and 5 years and placed 6 times.

ROYAL LION (GER), won 1 race in Germany at 3 years and placed 6 times.

RAIPUR (GER), won 1 race in Germany at 4 years and placed 4 times.

RAHADA (GER), won 1 race in Germany at 3 years and placed twice; dam of winners.

Royal Fox (GB), 7 races in France and Germany to 7 years and £81,745, placed third in Kolner Herbst Preis, Cologne, **L.** Reventa (GER), placed twice in Germany at 3 years, 2020.

Rahanna (GER), unraced; dam of **Raifan (IRE)**, 3 races in Italy at 2 and 3 years, 2021 and £49,162, placed second in Premio Primi Passi, Milan, **Gr.3**, **TIALLENO (IRE)**, 2 races in Italy at 2 and 4 years, 2020 and £34,682 and placed 9 times.

Royal Soldier (GER), placed twice in Switzerland at 2 years, 2020.

Rosea (GER), placed once in Germany at 3 years, 2020.

Royal Lomita (GER), unraced; dam of winners.

ROYAL KINGDOM (GER), 2 races in France at 3 years and placed twice.

Rio Cobra (GER), unraced; dam of a winner.

RIOCORVO (GER), 5 races in France and Spain at 3 and 5 years, 2021 and £34,460 and placed once.

Rio Ocho (IRE), placed once at 3 years, 2020.

3rd Dam

REEM DUBAI (IRE), placed once at 3 years; dam of **4 winners**:

ROYAL HIGHNESS (GER) (f. by Monsun (GER)), **won** 4 races in France and U.S.A. including Beverly D Stakes, Arlington International, **Gr.1**, Prix de Malleret, Saint-Cloud, **Gr.2** and The Very One Handicap, Gulfstream Park, **Gr.3**, placed second in Prix Ganay-Grand Prix Air Mauritius, Longchamp, **Gr.1** and Prix Vermeille-Lucien Barriere, Longchamp, **Gr.1** and third in Prix Vermeille-Lucien Barriere, Longchamp, **Gr.1** and Joe Hirsch Turf Classic Inv. Stakes, Belmont Park, **Gr.1**; dam of winners.

FREE PORT LUX (GB), 4 races in France including Qatar Prix Dollar, Longchamp, **Gr.2**, Prix Hocquart, Longchamp, **Gr.2** and Prix du Prince d'Orange, Longchamp, **Gr.3**, placed second in Prix Guillaume d'Ornano-Logis St Germain, Deauville, **Gr.2**; sire.

AGNELLA (GB), 3 races in Japan at 3 and 4 years, 2020.

GRAND BARON (FR), 1 race in Japan at 3 years, 2020.

ROYAL DUBAI (GER), see above.

ROYAL RUN (GER), **won** 6 races in Belgium and Germany and placed 4 times.

ARDWELSHIN (FR), **won** 2 races and placed 3 times; also placed twice over hurdles.

Royal Princess (GER), unraced; dam of a winner.

ROYAL DANCER (GER), 2 races in Spain at 2 and 3 years, 2020 and placed 5 times.



Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

KALENDER



Rennsport zum Schmunzeln

Unser Cartoonist Miro hat seinen Kalender für 2022 fertig. Er kann ab sofort per E-Mail bestellt werden.

Die Kalender sind im Format A3 quer, (42x29,7cm) und kosten nur 13 Euro zzgl. Versandkosten. Bestellung ausschließlich per E-Mail unter mirolihan@online.de

Auch eine beliebte Geschenkidee...



Knicks Go ist der souveräne Sieger im "Classic". Foto: Eclipsesportswire

Del Mar, 06. November

Breeders' Cup Classic - Gruppe I, 4200000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2000m

KNICKS GO (2016), H., v. Paynter - Kosmo's Buddy v. Outflanker, Bes.: Korea Racing Authority, Zü.: Angie Moore, Tr.: Brad H. Cox, Jo.: Joel Rosario

2. Medina Spirit (Protonico), 3. Essential Quality (Tapit), 4. Hot Rod Charlie, 5. Stilleto Bay, 6. Art Collector, 7. Tripoli, 8. Max Player • 2 3/4, 3/4, 1, 53/4, 4 1/4, 2 1/2, 3 1/4 • Zeit: 1:59,57 • Boden: Sand

» **Klick zum Video**

Die Auseinandersetzung zwischen den besten dreijährigen Sandbahnponies der USA mit der älteren Konkurrenz ging zugunsten der letzteren aus: **Knicks Go**, der Hengst im Besitz der Korean Racing Authority, unterstrich seine gerade in diesem Jahr so große Verfassung und holte sich seinen zweiten Breeders' Cup, nachdem er vor einem Jahr in der Mile erfolgreich war. Im Januar hatte er dann noch den Pegasus World Cup (Gr. I) gewonnen, in Gulfstream Park soll er vor Eintritt in die Gestütslaufbahn auch noch einmal antreten, er wird im Portfolio von Taylor Made aufgestellt. Einmal war er bisher außerhalb der USA am Ablauf, im diesjährigen Saudi Cup, da war er als Favorit Vierter.

Er ist der bisher einzige Gr. I-Sieger seines Vaters **Paynter** (Awesome Again), der bislang 19 Black Type-Sieger auf der Bahn hat. Die Mutter **Kosmo's Buddy** (Outflanker) war Listensiegerin und in mehreren Listenrennen über kurze Distanzen platziert. Sie hat noch zwei weitere Sieger auf der Bahn, dazu Jährlingsstute bzw. Stutfohlen von **Justify** und **Ghostzapper**. Die zweite Mutter ist die listenplatziert gelaufene Vaulted (Allen's Prospect).

👉 www.turf-times.de

PERSONEN

Harte Strafen

Die Stewards des Del Mar Thoroughbred Clubs bestrafen nach dem Breeders' Cup zwei Jockeys mit hohen Geldstrafen: Florent Geroux und E. T. Baird müssen jeweils 5.000 Dollar zahlen, weil sie ihre Peitschen in relevanten Rennen mehr als die erlaubten sechs Male eingesetzt hatten. Der englische Gastjockey Tom Eaves bekam 1.000 Euro aufgebremst, weil er die Peitsche einmal über Schulterhöhe geführt hatte. Terry Meyocks, der Präsident des Jockey-Verbandes, bezeichnete die Geldbußen als „exzessiv“ und forderte einen einheitlichen Strafenkatalog für Nordamerika. Momentan sind die Regularien in den einzelnen Bundesstaaten sehr uneinheitlich.

ZAHL DER WOCHE

Zahl der Woche 182,9

Millionen Dollar wurden an den beiden Tagen in Del Mar gewettet, ein Rekord für diese Veranstaltung. Vor zwei Jahren waren es in Santa Anita 174,6 Millionen Dollar gewesen. 47.089 Besucher wurden am Wochenende gezählt, sie wetteten 19 Millionen Dollar auf der Bahn selbst. Die Zuschauerzahl war auf Grund der Covid-19-Restriktionen beschränkt. 2022 wird der Breeders Cup einmal mehr in Keeneland ausgetragen.

Breeders' Cup – was noch geschah



Modern Games gewinnt – aber nicht für die Wette. Foto: Eclipsesportswire

Ein Sieger, der „ohne Wetten“ lief – der Breeders' Cup Juvenile Turf (Gr. I) hatte seine dramatischen Momente unmittelbar vor dem Rennen. **Modern Games** (Dubawi), einer von zwei Godolphin-Vertretern in diesem Rennen, wurde in seiner Startbox unruhig, steckte seinen Stallgefährten Albahr (Dubawi) an, dieser stieg in der Box, wurde kurzfristig zurückgezogen. Derweil hatte Modern Games seine Boxentür durchbrochen, war einige Meter galoppiert, kam aber schnell wieder zur Startmaschine zurück. In der allgemeinen Konfusion wurde nicht nur Albahr sondern auch Modern Games aus dem Toto herausgenommen. Nach einer kurzen veterinärmedizinischen Untersuchung wurde der Zweijährige jedoch als rennfähig befunden. Er startete – und kam unter William Buick zu einem leichten Sieg. Es war sein dritter in Folge, zuvor hatte er im September in Newmarket die Somerville Stakes (Gr. III) gewonnen. [» Klick zum Video](#)

Modern Games' Mutter, eine New Approach-Tochter, ist zweimal gelaufen, sie ist Schwester des im Prix Jean-Luc Lagardere (Gr. I) siegreichen Ultra (Manduro), Deckhengst im Haras du Logis. Weitere Geschwister sind die Gr. III-Siegerin Synopsis und die Listensiegerin Epic Similie (Lomitas), selbst Mutter des Gr. II-Platzierten Figure of Speech (Invincible Spirit).

+++

Eine in Irland als Jährling für 75.000 Euro gekaufte Stute, die schon mehrfach den Atlantik überquert hatte, galoppierte die Konkurrenz im Juvenile Turf Sprint (Gr. II) aus den Schuhen. Twilight Gleaming (National Defense) war im vergangenen Jahr von dem amerikanischen Trainer Wesley Ward bei Goffs für die Stonestreet Stables gekauft worden – Im Mai siegte sie in Belmont Park, war dann Zweite in den Queen Mary Stakes (Gr. II) in Royal Ascot und siegte im August in einem Listenrennen über 1000 Meter

in Deauville. Zurück in den Staaten holte sie sich den Juvenile Sprint unter Irad Ortiz jr. gegen den aus England angereisten Go Bears Go (Kodiac).

[» Klick zum Video](#)

Twilight Gleamings Vater **National Defense** (Invincible Spirit) steht für 5.000 Euro im Irish National Stud. Der Sieger im Prix Jean-Luc Lagardere (Gr. I) stammt aus der Anna Paola-Familie, sein erster Jahrgang, der jetzt zweijährig ist, zählt 29 Nachkommen, ist für irische Verhältnisse also recht übersichtlich ausgefallen.

+++



Pizza Blanca mit Jose Ortiz. Foto: Eclipsesportswire

Der Breeders' Cup Juvenile Fillies Turf (Gr. I) ging an Pizza Blanca (Fastnet Rock) im Besitz und aus der Zucht von Bobby Flay, der für die kommende Saison bereits einen Besuch mit ihr in Royal Ascot angekündigt. Flay hatte die Mutter White Hot (Galileo), eine Schwester des Epsom Derby (Gr. I)-Sieggers Pour Moi (Montjeu) 2014 bei Tattersalls für 1,25 Mio. gns. gekauft. Für Trainer Christophe Clement war es der erste Breeders' Cup-Erfolg. Pizza Blanca gewann unter Jose L. Ortiz mit einer halben Länge Vorsprung auf die von Francis-Henri Graffard trainierte **Malavath** (Mehmas), zuvor Siegerin im Criterium de Maisons-Laffitte (Gr. II). Die Französin gehört einer internationalen Besitzergemeinschaft um Barbara Keller, David Redvers und Everest Racing, einem Konsortium mit deutscher Beteiligung.

[» Klick zum Video](#)

+++

Es war ein bemerkenswertes Wochenende für den japanischen Rennsport, denn Loves Only You (Deep Impact) und Marche Lorraine (Orfevre) sorgten für die ersten Siege des Landes im Breeders' Cup. Marche Lorraine, wie Loves Only You von der Northern Farm gezogen und im Training bei Yoshito Yaragi, überraschte im Distaff unter Oisin Murphy als 45:1-Außenseiterin. Sie war zuvor viermalige Listensiegerin auf Sand in ihrer Heimat, zählt dort auf diesem Untergrund zu den Spitzenstuten.

[» Klick zum Video](#)

Rom, 07. November
Premio Guido Berardelli - Gruppe III, 77000 €, 2 jährige Pferde, Distanz: 1800m

ARDAKAN (2019), H., v. Reliable Man - Alaskakönigin v. Sternkönig, Bes.: Darius Racing, Zü.: Gestüt Röttgen, Tr.: Markus Klug, Jo.: Clement Lecoivre

2. Crystal Drake (Full Drago), 3. Wonka Willy (Estidkhaar), 4. Arc on Fire, 5. Saidin, 6. Blentteim Fan 6, K, 4, N, 1/2 • Zeit: 1:54,90 • Boden: schwer

 ▶ [Klick zum Video](#)


BBAG-Jährlingsauktion 2020

40.000


 Ardakan. www.galoppfoto.de - WiebkeArt

Im vergangenen Jahr hatte die bedauerlicherweise eingegangene **Isfahani** (Isfahan) den „Guido Berardelli“ für **Darius Racing** gewonnen. **Ardakan** mag man mehr Glück wünschen, er legte bei seinem dritten Start in diesem Gr. III-Rennen souverän seine Maidenschaft ab. So ganz leicht ist der Sieg zwar nicht einzuschätzen, angesichts der Konkurrenz, doch ist er ganz sicher ein mehr als interessanter Kandidat für die besseren Ren-

nen 2022. Er war zuvor zweimal platziert gelaufen, beim Debüt in München und im Oktober in Baden-Baden.

Der **Reliable Man**-Sohn hieß Alaskasturm, als er letztes Jahr bei der BBAG für 40.000 Euro über die HFTB Racing Agency an Darius Racing ging. Seine Mutter **Alaskakönigin** war eine gute Rennstute, sie gewann dreijährig ein BBAG-Auktionsrennen über 2400 Meter in Baden-Baden, vierjährig ein Listenrennen über 2000 Meter in Dortmund. In der Zucht startete sie mit dem Sieger **Astor** (Siyouni), gefolgt von **Alaskasonne** (Soldier Hollow), die im Juli den Diana-Trial (LR) in Mülheim gewonnen hat. Ein Hengstfohlen hat **Best Solution** als Vater, dieses Jahr wurde Alaskasonne von **Sea the Moon** gedeckt. Sie ist Schwester von drei Black Type-Pferden, darunter die mehrfache Listensiegerin **Alicante** (Lando).

 ▶ www.turf-times.de
Rom, 07. November
Premio Ribot - Gruppe III, 80300 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1600m

CANTOCORALE (2018), H., v. Helmet - Conservatoire v. Stree Cry, Bes. u. Zü.: Scuderia Blueberry, Tr.: Grizzetti Galoppo, Jo.: Fabio Branca

2. Fulminix (Blu Air Force), 3. Frozen Juke (Frozen Power), 3. Wonnemond (Areion), 5. Rubaiyat, 6. Out of Time, 7. Zavarro, 8. Padron • 2, 1, tR, 1 1/2, 5, 1/2, 2 1/4 Zeit: 1:39,10 • Boden: schwer

Vierter war **Cantocorale** im Premio Vittorio di Capua (Gr. II) Mitte Oktober geworden, damals war **Rubaiyat** (Areion) erfolgreich gewesen, doch spielte dieser diesmal als klarer Favorit keine Rolle. Besser hielt sich der harte **Wonnemond** (Areion), der auf dem geteilten dritten Rang einkam, seine derzeitige Form auslief.

Cantocorale hatte im Sommer ein Listenrennen in Mailand gewonnen. Sein Vater **Helmet** (Exceed and Excel) steht nach zwei Jahren auf dem **Fährhof** inzwischen in Italien. Die Mutter war nicht am Start, sie hat auch Territorial (Teofilo) auf der Bahn, Gr. III- und Listensieger in Japan, wo er rund 1,7 Millionen Euro verdient hat. Ein **Sieux Nation**-Bruder von Cantocorale ist im Jährlingsalter. Ein Bruder der Mutter ist Claremont (Sadler's Wells), Sieger im Prix du Lys (Gr. III). Eine Schwester ist Mutter von **Romance Story** (New Approach), in **Ittlinger** Besitz mehrfach listenplatziert.

 ▶ www.turf-times.de
Rom, 07. November
Premio Lydia Tesio - Gruppe II, 275000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2000m

SOPRAN BASILEA (2018), St., v. Night of Thunder - Kathy Best v. King's Best, Bes.: Leonardo Ciampoli, Zü.: Aidan Sexton, Tr.: Grizzetti Galoppo, Jo.: Carlo Fiocchi

2. Eudaimonia (Vision d'Etat), 3. Amazing Grace (Protectionist), 4. Cima Star, 5. Omnia Munda Mundis, 6. No Limit Credit, 7. Santa Rita, 8. Eulaila

3/4, 1, N, 4 1/2, 2 3/4, 1 1/4, 1 1/2

Zeit: 2:06,00 • Boden: schwer

 ▶ [Klick zum Video](#)

Mitte Oktober hatte **Sopran Basilea** den Premio Verzere (Gr. III) in Rom gewonnen, legte eine Stufe höher gegen bessere Konkurrenz gleich nach. Mit einem dritten Platz aus dem Prix de l'Opéra (Gr. I) im Gepäck war die Französin Eudaimonia (Vison d'Etat) als klare Favoritin an den Start gekommen, kam aber nur auf Platz zwei vor der solide laufenden **Amazing Grace** (Protectionist). **No Limit Credit** (Night of Thunder) könnte bei ihrem achten Saisonstart schon etwas über den Berg zu sein, sie geht Anfang Dezember zur Auktion nach Deauville.

Sopran Basilea ist eine Schwester zu vier Siegern, die zweite Mutter ist Schwester zu zwei Gruppe-Siegerinnen, **Kathy Dream** (Arcano) und Kathy College (College Chapel), die wiederum Mutter des erstklassigen Fliegers Rosendhal (Indian Ridge) ist, der fünf Gruppe-Rennen gewinnen konnte.

www.turf-times.de

Rom, 07. November

Premio Roma - Gruppe II, 275000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2000m

SKALLETI (2015), W., v. Kendargent - Skallet v. Muhaymin, Bes.: Jean-Claude Seroul, Zü.: Guy Pariente Holding, Tr.: Jerome Reynier, Jo.: Antonio Orani
2. Flag's up (War Command), 3. Brentford Hope (Camelot), 4. Dawn Intello, 5. Brigante Sabino, 6. Arktsiz, 7. Cima Emergency, 8. Alastor, 9. Thunderman, 10. Tokyo Gold • 2, 3 1/4, 4, 1 1/2, 5 1/2, 3 1/2, 2, 10, 10
Zeit: 2:05,00 • Boden: schwer

» [Klick zum Video](#)

München hatte Trainer **Jerome Reynier** kurz im Hinterkopf, entschied sich mit **Skalleti** aber dann doch für Rom. Den Premio Roma (Gr. II) hatte er schon vor zwei Jahren gewinnen können, sein Aufstieg begann aber erst vergangenes Jahr, kulminierte in dieser Saison mit Siegen u.a. im Prix d'Ispahan (Gr. I) und im Großen Dallmayr-Preis (Gr. I). Enttäuscht hat er zuletzt nur im Prix Foy (Gr. II), die dort geforderten 2400 Meter sind wohl auch ein Tick zu weit für ihn. Bei 23 Starts hat er jetzt 17 Rennen gewonnen.

Der **Kendargent**-Sohn Skalleti, der im Oktober 2018 in Nimes erfolgreich debütiert hatte, war ein 85.000-Euro-Kauf bei der Arqana-Auktion im Sommer 2016. Seine Mutter **Skallet**, die von dem eher unbekanntem **Muhaymin** (A P Indy) stammt, war eine gute Rennstute, sie war Listensiegerin und mehrfach auf Gruppe-Ebene platziert. Sie gehörte damit zu den besten Nachkommen seines Vaters, der nur ein kleines Rennen gewinnen konnte, als Sohn der Gr. I-Siegerin Shadayid (Shadeed) aufgestellt wurde. Zuletzt deckte er in Frankreich.

Sie hat zwei erfolgreiche rechte Brüder von Skalleti auf der Bahn, Skalleto und **Skazzino** (Kendargent), der dieses Jahr den Prix Kergorlay (Gr. II), den Prix Vicomtesse Vigier (Gr. II) und den Prix de Barbeville (Gr. III) gewonnen hat. Ein zweijähriger Hengst mit Namen Skalli stammt erneut von Kendargent, von dem die Mutter dieses Jahr wieder gedeckt wurde. Die zweite Mutter Siran (R B Chesne) war immerhin 16fache Siegerin, lief bis zu einem Alter von acht Jahren, sie konnte sich auf Listenebene platzieren. Sechs Sieger hatte sie auf der Bahn.

www.turf-times.de

Rom, 07. November

Premio Carlo & Francesca Aloisi - Gruppe III, 70400 €, 2 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1200m

AGIATO (2017), W., v. Bated Breath - Rosa del Dubai v. Dubai Destination, Bes.: Equos Racing Team, Zü.: Azienda Agricola Francesca, Tr.: Grizzetti Galoppo, Jo.: Fabio Branca • 2. The Conqueror (Excelebration), 3. Royal Mehmas (Mehmas), 4. Mitrandir, 5. Ponntos, 6. Raifan, 7. Venere Rokeby, 8. Into the Wild, 9. Wannacry, 10. Virgin Isla, 11. Collinsbay • 2 1/4, kK, 2 1/4, 1/2, K, 1 1/4, 3, 4, 1 1/2, H • Zeit: 1:09,00 • Boden: schwer

Vor zwölf Monaten war **Agiato** in diesem Rennen hinter **The Conqueror** (Excelebration) Zweiter, diesmal konnte der **Bated Breath**-Sohn den Spieß umdrehen. Er stammt aus einer Familie, die im **Gestüt Fährhof** einige Jahre sehr erfolgreich war. Die Mutter **Rosa del Dubai** (Dubai Destination) hat den Premio Mario della Rochetta (Gr. III) gewonnen, sie hat drei andere Black Type-Sieger auf der Bahn, an der Spitze **Folega** (Oasis Dream), Siegerin in den Oaks D'Italia (Gr. II). Rosa del Dubai ist Schwester der von Fährhof gezogenen Listensieger **Rogue Runner** (King's Best) und **Rolando** (Campanologist) aus der Oaks D'Italia (Gr. II)-Zweiten **Rosa di Brema** (Lomitas). Diese ist auch zweite Mutter von **Tokyo Gold** (Kendargent), der dieses Jahr das Derby Italiano (Gr. II) gewann und Zweiter in den Belmont Derby Invitational Stakes (Gr. I) war.

www.turf-times.de

Toulouse, 11. November

Prix Fille de l'Aire - Gruppe III, 80000 €, 3 jährige und ältere Stuten, Distanz: 2100m

AMBITION (2016), St., v. Dubawi - Talent v. New Approach, Bes.: J. Rowsell & S. Ashley, Zü.: Asbrittle Stud, M. H. Dixon, Tr.: Xavier Thomas-Demeaulte, Jo.: Mickael Barzalona • 2. Anasia (Intello), 3. Hardpia (Cityscape), 4. Jupyra, 5. All Rumours, 6. Freyja, 7. Rumbles of Thunder, 8. Frankel's Magic, 9. Thunder Drum, 10. Nationalista, 11. Gladys Senora, 12. Irska 1/2, kH, kK, 3/4, N, 2 1/2, 3/4, 1 1/4, 3 1/2, 5 1/2, 13
Zeit: 2:12,80 • Boden: sehr weich

Schon vor zwei Jahren hatte **Ambition** den Prix Fille de l'Aire gewinnen können, hatte seitdem aber nur noch sechs Rennen bestritten. Letztes Jahr gewann sie den Prix Corrida (Gr. II), in dieser Saison lief sie ohne sich hervorzutun in drei Gr. I-Rennen, schaffte jetzt zum Abschluss ihrer Karriere noch einmal einen Gruppe-Treffer. Sie wird in die Zucht gehen.

Als noch nicht gelaufene Zweijährige war **Ambition** bei der December Sale von Tattersalls 2018 im Angebot des Ashbrittle Stud in den Ring gekommen. Für 75.000€ ging sie über die Agentur StroudColeman in den Besitz von James Rowsell und Steve Ashley über, ein eigentlich gar nicht so

hoher Preis für eine **Dubawi**-Stute aus der **Talent** (New Approach), Siegerin in den Investec Oaks (Gr. I) und den Pretty Polly Stakes (LR). Sie ist der Erstling ihrer Mutter, die auch Zweite im Doncaster St. Leger (Gr. I) war, ein zwei Jahre Hengst hat **Sea the Stars** als Vater. Sie ist Schwester der listenplatziert gelaufenen Skilful (Selkirk) und King Power (Frankel) aus der Prowess (Peintre Celebre), Dritte in den Cheshire Oaks (LR). Die vierte Mutter ist die Epsom Oaks (Gr. I)-Siegerin Bireme (Grundy). www.turf-times.de

Deutsche Akzente in Auteuil

In seinen fünf Jahren im Gestüt Fährhof hat **Black Sam Bellamy** (Sadler's Wells) keine ganz großen Spuren hinterlassen, auch wenn es von ihm erfolgreiche Töchter in der Zucht gibt. Nachhaltiger war letztlich seine Zeit als NH-Vererber in Großbritannien. 2018 ist er eingegangen, seine Nachkommen werden die Szene aber noch länger prägen. Am Samstag gewann der neun Jahre alte Galop Marin (Black Sam Bellamy) in der französischen Hindernishochburg Auteuil unter Morgan Regairaz zum vierten Mal den Grand Prix d'Automne (Gr. I) über Hürden, mit einer Dotierung von 350.000 Euro eine der wichtigsten Prüfungen beim zweitägigen Herbstmeeting in Paris. Die klar favorisierte L'Autonomie (Blue Bresil), eine bis dahin 16malige Siegerin, wurde Zweite. Galop Marin hat bei jetzt 49 Starts 14 Rennen gewonnen und über 1,5 Millionen Euro verdient.

Der Besitzer des Wallachs, die Familie Papot, stellte mit Poly Grandchamp (Poliglote) auch den Sieger im Prix la Haye Jousselin (Gr. I), in dem es am Sonntag in Auteuil nach 5500 Metern 520.000 Euro zu gewinnen gab. Bernard Lestrade saß im Sattel des Neunjährigen, der als 13:1-Außenseiter Carriacou (Califet) und Le Berry (Gemix) das Nachsehen gab.

Ein „Flach“-Pedigree hat mit Kyrov (Dark Angel) der Sieger im mit 250.000 Euro dotierten Prix Cambaceres, dem Grande Course de Haies de 3ans. Er ist allerdings der schon dritte Gr. I-Sieger über Sprünge seines Vaters **Dark Angel** (Acclamation), über die Jahre ein herausragender Vererber von schnellen und frühen Pferden. Die Mutter von Kyrov ist die viermal auf der Flachen erfolgreiche Lomitas-Tochter Varsity, die einen Zarak-Jährling hat, den Eckhard Sauren im Sommer bei Arqana für 70.000 Euro gekauft hat.

Das Gestüt Görlsdorf stellte als Züchter mit **Madame Moonie** (Sea the Moon) und **Rock Me** (Sea the Moon) die Erst- und Drittplatzierte im Prix Bernard Secly, einem 78.000-Euro-Listen-Hürdenrennen für Stuten. Die beiden Vierjährigen waren über die BBAG nach Frankreich gekommen. Madame Moonie, ein Kauf bei der Online-Auktion im Frühjahr, gehört Philippe Hartzler, sie wird von Isabelle Gallorini trainiert.

PFERDE

NH-Erfolge für deutsche Zucht

Mehrere Pferde aus deutscher Zucht konnten sich in den vergangenen Tagen im englisch-irischen Hindernissport auszeichnen. Den finanziell größten Treffer landete dabei der vom Gestüt Etzean gezogene **War Lord** (Jukebox Jury), der sich in Carlisle die mit 50.000 Pfund Durdar Graduation Chase über 3200 Meter holte. Der von Colin Tizzard trainierte Sechsjährige hatte Brendan Powell im Sattel. Dreimal hatte er bisher über Hürden gewonnen, wechselte vor einigen Wochen auf die Jagdbahn, auf der er Mitte Oktober in Newton Abbot erfolgreich war und jetzt in diesem Metier zum zweiten Mal siegte.

IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Daniel Delius

Dreherstraße 14

40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 26 048

E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times

Schönaustraße 27

40625 Düsseldorf

Tel. 0211 – 965 34 16

E-Mail: info@turf-times.de

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die [Anzeigenpreisliste](#) Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de

Facebook www.facebook.com/turftimes

Instagram www.instagram.com/turftimes.de

Verantwortlich:

Dequia Media

Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 24 021

E-Mail: info@turf-times.de

Für den aus der Schlossgarten-Zucht stammenden **Notebook** (Samum) war der Sieg in der Tote Fortria Chase (Gr. II) über 3200 Meter im irischen Navan sein bereits siebter Treffer in Jagdrennen. Vier Black Type-Siege hat der acht Jahre alte Sohn der Nova (Winged Love) bereits verbuchen können. Henry de Bromhead ist für Michael O'Learys Gigginstown House Stud der Trainer, seine ständige Reiterin ist Rachael Blackmore. Notebook war in Navan 8/15-Favorit, vier Konkurrenten hatte er zu schlagen.

Eine Zukunft als Deckhengst war von Besitzer Mark Adams für **Khan** (Santiago) stets angedacht und das ist für den vom Gestüt Karlshof gezogenen Siebenjährigen immer noch der Plan. Am Dienstag holte er sich im irischen Lingfield ein Hürden-Handicap über 4600 Meter, sein vierter Sieg über Hürden auf der Insel, wo er im Stall von Milton Harris zwischenzeitlich doch größere Schwierigkeiten hatte, diese sind jedoch überwunden. Khan war 2018 für Darius Racing Sieger im Preis von Europa (Gr. I) gewesen.

Wieder Noor Al Hawa

Der Dauerbrenner **Noor Al Hawa** (Makfi), einst mehrfacher Gr.-Sieger für Andreas Wöhler, startete seine Saison 2021/2022 gleich erfolgreich. Vergangenen Donnerstag gewann er auf der Rennbahn Al Rayyan in Katar ein über 2000 Meter führendes Altersgewichtrennen auf Gras unter Tom Marquand gegen drei Gegner, Zweiter wurde Aspetar (Al Kazeem), der 2019 im Preis von Europa (Gr. I) gesiegt hatte. Noor Al Hawa, inzwischen acht Jahre alt, für die Al Wasmiyah Farm im Training bei Georges Mikhalides, schaffte damit seinen sechsten Sieg in Folge in Doha, in der Saison 2020/2021 war er bei fünf Starts inklusive der hochdotierten Amir Trophy ungeschlagen.

Larry gewinnt in Cavillon

Vor fünf Jahren war **Larry** (Literato) im IDEE 147. Deutschen Derby (Gr. I) das am vierthöchsten gewettete Pferd im 19köpfigen Feld – der Sieger war damals Isfahan (Lord of England). Für Larry, an dem sich wenige Tage zuvor die Australia Racing Stables einen 50prozentigen Anteil gesichert hatten, endete das Rennen weniger erfreulich. Er erlitt einen schweren Sehnenschaden, musste ewig pausieren. Markus Geisler baute ihn in seinem Wiener Stall wieder auf, er gewann vor zwei Jahren in Bratislava, dort noch in diesem Sommer und jetzt sogar in Frankreich. Am Sonntag

sicherte sich der inzwischen acht Jahre alte Wallach für den Stall Liberty Leaf für Geisler unter Pierre Bazire im südfranzösischen Cavillon ein 1600-Meter-Rennen. Larry stammt aus französischer Zucht, war einst über eine Arqana-Auktion in den Besitz von Karin Brieskorn gekommen.

Erneuter Zaaki-Sieg, starker Sound

Zwei Wochen nachdem **Zaaki** (Leroidesani-maux) aus der Cox Plate (Gr. I) wegen erhöhter Temperatur zurückgezogen werden musste, meldete sich der von Kirsten Rausing gezogene Sechsjährige wieder erfolgreich zurück. Der Schützling von Trainerin Annabel Neasham gewann die mit zwei Millionen A-Dollar dotierten Mackinnon Stakes (Gr. I) über 2000 Meter in Flemington unter James McDonald gegen Cascadian (New Approach) und Mo'Unga (Savabeel). Es war der dritte Gr. I-Sieg für Zaaki in Australien, der einstige Schützling von Sir Michael Stoute hat sich in der neuen Heimat deutlich verbessert, bei den letzten sieben Starts hat er sechsmal gewonnen.

+++

Der aus der Ittlinger Zucht stammende **Sound** (Lando) unterstrich seine gute Verfassung mit Platz zwei in den Queen Elizabeth Stakes (Gr. III) über 2600 Meter in Flemington. Der offensichtlich unverwüsthliche Achtjährige aus dem Stall von Trainer Michael Moroney war nur zwei Wochen nach seinem dritten Platz im Moonee Valley Gold Cup (Gr. II) unter Jamie Mott diesmal in einem sechsköpfigen Feld nur von Warning (Declaration of War) geschlagen. Als Preisgeld gab es 54.000 A-Dollar (ca. €35.000).

Tarnawa in der Zucht

Die dreifache Gr. I-Siegerin **Tarnawa** (Sharmadal) hat ihre Rennkarriere beendet, sie wird in die Stutenherde ihres Züchters Karim Aga Khan eingereiht. In der Obhut von Dermot Weld hat sie den Prix de l'Opéra (Gr. I), den Prix Vermeille (Gr. I) und den Breeders' Cup Turf (Gr. I) gewonnen, in dem sie vergangene Woche doch etwas enttäuschend ihren Rennbahnabschied nahm. Bei 18 Starts hat die Fünfjährige neun Rennen für sich entschieden, im Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I) musste sie sich als Zweite Torquator Tasso (Adlerflug) beugen.

RENNVORSCHAU NATIONAL
Krefeld, 14. November
**Großer Preis der Wohnstätte Krefeld -
Herzog von Ratibor-Rennen**
Gruppe III, 50.000 €

Für 2-jährige Pferde, Distanz: 1.700m

RACEBETS
**DAS RENNEN
DER WOCHE**
FESTKURS SICHERN >

 Nr., Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht Jockey/
Box Farbe, Abstammung, Formen

1	7	Ariolo , 58 kg	Maxim Pecheur	100:10
Gestüt Röttgen / Markus Klug 2019, 2j., b. Dbsch. H. v. Reliable Man - Aussicht (Haafhd) 4-2-1				
2	3	Dapango , 58 kg	René Piechulek	50:10
Gestüt Auenquelle / Roland Dzubasz 2019, 2j., b. H. v. Soldier Hollow - Daring Art (Areion) 1				
3	5	Georgios , 58 kg	Sibylle Vogt	50:10
Gestüt Ebbesloh / Peter Schiergen 2019, 2j., F. H. v. Poet's Voice - Gotia (Teofilo) 1-1				
4	6	Lavello , 58 kg	Andrasch Starke	60:10
Gestüt Ittlingen / Markus Klug 2019, 2j., b. H. v. Zarak - Laura (Montjeu) 1-5-2				
5	2	Magical Beat , 58 kg	Michael Cadeddu	50:10
Eckhard Sauren / Henk Grewe 2019, 2j., F. H. v. Lope de Vega - Margie's Music (Hurricane Run) 1-4				
6	1	Maraseem , 58 kg	Eduardo Pedroza	100:10
Jaber Abdullah / Andreas Wöhler 2019, 2j., b. H. v. Nathaniel - Why Not Queen (Dubawi) 2-4				
7	4	Tünnes , 58 kg	Bauyrzhan Murzabayev	35:10
Holger Renz / Peter Schiergen 2019, 2j., F. H. v. Guiliani - Tijuana (Toylsome) 1-2				

RACEBETS
LANGZEITKURS SICHERN >


**Das ist Turf-Times:
Newsletter, Web-Portal,
Facebook, Instagram, ...**



DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Pacinotti (2019), H., v. **Guiliani** – Pakama, Zü.: **Wilhelm Bischoff**

Sieger am 11. September in Almaty/Kasachstan, 1600m, ca. €2.100

BBAG-Herbstauktion 2020, €3.000 an Aziz Ahmetov

Wadjib Aman Al (2018), H., v. **Tertullian** – Wave Goodbye, Zü.: **Dr. Frank Lehnhardt**

Sieger am 18. September in Almaty/Kasachstan, 1600m, ca. €3.000

BBAG-Herbstauktion 2019, €4.000 an Aziz Ahmetov

Shantou (2015), St., v. **Tertullian** – Sahara, Zü.: **Gestüt Bona**

Siegerin am 4. November in Ovrevoll/Norwegen, 1100m (Sand), ca. €4.300

BBAG-Jährlingsauktion 2016, €40.000 an Börje Olsson

World Speed (2016), W., v. **Jukebox Jury** – Westalin, Zü.: **Rolf Polack**

Sieger am 5. November in Treviso/Italien, Verkaufs-Jagdr., 3500m, €4.400

BBAG-Frühjahrsauktion 2018, €10.000 an Jana Dufkova

I Promised Myself (2017), St., v. **Dabirsim** – Identity, Zü.: **Gestüt Karlshof**

Siegerin am 5. November in Rom/Italien, Verkaufsr., 1200m, €3.300

BBAG-Jährlingsauktion 2018, €3.000 an Nathalie Maholick & Jan-Hendrik Wurzer

BBAG-Frühjahrsauktion 2019, €5.500 an Valfredo Valiami

Wilantos (2017), W., v. **Adlerflug** – Wilde Perle, Zü.: **Gestüt Röttgen**

Sieger am 5. November in Deauville/Frankreich, Verkaufsr., 2500m (Polytrack), €10.000

BBAG-Jährlingsauktion 2018, €34.000 an Lars Baumgarten

Legionär (2018), W., v. **Protectionist** – Lomitas Dream, Zü.: **Manfred Ommer**

Sieger am 6. November in Aintree/Großbr., NH-Flachr., 3400m, ca. €4.600

Sound (2013), H., v. **Lando** – Sky Dancing, Zü.: **Gestüt Hof Ittlingen**

Zweiter am 6. November in Flemington/Australien, Queen Elizabeth Stakes, Gr. III, 2600m, ca. €35.000

Jacamar (2015), W., v. **Maxios** – Juvena, Zü.: **Jürgen Imm**

Dritter am 6. November in Wincanton/Großbr., Rising Stars Novices' Chase, Gr. II-Jagdr., 4000m, ca. €6.740

Ein Angebot der BBAG-Herbstauktion 2016

Quilixios (2017), W., v. **Maxios** – Quilita, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**

Zweiter am 6. November in Naas/Irland, Fishery Lane Hurdle, Gr. III-Hürdenr., 3200m, €5.225



Notebook (2013), W., v. **Samum** – Nova, Zü.: **Gestüt Am Schlossgarten GbR**

Sieger am 7. November in Navan/Irland, Tote Fortria Chase, Gr. II-Jagdr., 3200m, €20.650

Madame Moonie (2017), St., v. **Sea The Moon** – Madame Sophie, Zü.: **Gestüt Görlsdorf**

Siegerin am 7. November in Auteuil/Frankreich, Prix Bernard Secly, Listen-Hürdenr., 3600m, €35.880

BBAG-Frühjahrsauktion 2021, €14.500 an Philippe Hartzler

Rock Me (2017), St., v. **Sea the Moon** – Rock'n roll, Zü.: **Gestüt Görlsdorf**

Dritte am 7. November in Auteuil/Frankreich, Prix Bernard Secly, Listen-Hürdenr., 3600m, €10.140

BBAG-Frühjahrsauktion 2019, €24.000 an J. D. Moore

Arion (2018), W., v. **Reliable Man** – Anna Desta, Zü.: **Gestüt Röttgen**

Sieger am 7. November in Kolesa/Tschechien, Hürdenr., 3300m, ca. €600

BBAG-Jährlingsauktion 2019, €20.000 an Team Meridian

Eleonora (2017), St., v. **Reliable Man** – Elora, Zü.: **Gestüt Röttgen**

Siegerin am 7. November in Kolesa/Tschechien, Hürdenr., 3300m, ca. €600

BBAG-Frühjahrsauktion 2021, €23.500 an Radek Holcak

Sadanori (2017), W., v. **Samum** – Shine On, Zü.: **Hof Valentin UG**
 Sieger am 7. November in Le Croisé-Laroche/
 Frankreich, 2500m, €7.500

Martial Eagle (2018), H., v. **Adlerflug** – Montez-
 ums, Zü.: **Stall Ullmann**
 Sieger am 8. November in Lyon-Parilly/Frank-
 reich, 2200m, €12.000

War Lord (2015), W., v. **Jukebox Jury** – Westalin,
 Zü.: **Gestüt Etzean**
 Sieger am 8. November in Carlisle/Großbr., Jagdr.,
 3200m, ca. €30.440

Khan (2014), H., v. **Santiago** – Kapitoll, Zü.: **Ge-
 stüt Karlshof**
 Sieger am 9. November in Lingfield/Großbr.,
 Hürdenr.-Hcap, 4600m, ca. €7.700
*BBAG-Jährlingsauktion 2015, €40.000 an Brown Is-
 land Stable*

Liora (2018), St., v. **Amaron** – Lady Lips, Zü.: **Mi-
 lan Mrda**
 Siegerin am 11. November in Straßburg/Frankr.,
 2350m, €8.000
Ein Angebot der BBAG-Herbstauktion 2019

Agenda (2017), St., v. **Soldier Hollow** – Atiana,
 Zü.: **Gestüt Hof Ittlingen**
 Siegerin am 11. November in Straßburg/Frankr.,
 Hcap, 2350m, €8.000

RENNBAHNEN

"Golden Slipper" erneut erhöht

Die Golden Slipper Stakes, das höchstdo-
 tierte Zweijährigen der Welt, ausgetragen
 in Rosehill/Australien, wird im kommenden
 Jahr mit einem Preisgeld von fünf Millionen
 A-Dollar (ca. €3.2 Mio.) ausgestattet. Bislang
 waren 3,5 Millionen A-Dollar ausgeschüttet
 worden. Das Rennen wurde 1957 zum ersten
 Mal gelaufen, 1986 gab es erstmals eine Mil-
 lion A-Dollar zu verdienen. Mit der Preiser-
 höhung ist es jetzt das viertwertvollste Ren-
 nen in Australien. Ein zusätzlicher Bonus von
 einer Million A-Dollar wird für den Besitzer
 desjenigen Zweijährigen ausgeschüttet, der
 vor den Golden Slipper Stakes zuvor bestimme-
 te Vorbereitungsrennen gewinnt.

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste
 mit noch jungen Nachkommen)

HELMET

Kalaos (2018), Sieger am 3. November in Tou-
 louse/Frankreich, 1600m

Immoral (2016), Sieger am 3. November in Al
 Rayyan/Katar, 1900m (Sand)

Air Bud (2018), Sieger am 6. November in Mai-
 land/Italien, 1600m

Axopar (2019), Sieger am 8. November in New-
 castle/Großbr., 1200m (Tapeta)

Thunder Surf (2017), Sieger am 9. November in
 Lingfield/Großbr., NH-Flachr., 3200m (Polytrack)

Helmut (2018), Sieger am 10. November in Bro
 Park/Schweden, 1600m (Sand)

Daytona Gold (2019), Sieger am 10. November in
 Bro Park/Schweden, 1600m (Sand)

Vecello (2019), Sieger am 10. November in Mai-
 land/Italien, 1400m

MAXIOS

Michigan State (2018), Sieger am 8. November in
 Wolverhampton/Großbr., 1900m (Tapeta)

Zefania (2019), Siegerin am 11. November in
 Straßburg/Frankreich, 2000m

POMELLATO

Apfel Nonantaise (2019), Siegerin am 6. Novem-
 ber in Warschau/Polen, 1400m

RED JAZZ

Remkiraly (2019), Sieger am 7. November im
 Kincsem Park/Ungarn, 1000m

RELIABLE MAN

Lord Ardmore (2017), Sieger am 30. Oktober in
 Rosehill/Australien, 1900m

Fiable (2016), Siegerin am 31. Oktober in Mortla-
 ke/Australien, 2000m

Excelman (2016), Sieger am 2. November in Fle-
 mington/Australien, 1400m

Pono Kitoro (2018), Siegerin am 6. November in
 Wyong/Australien, 1350m

Fast Forward (2019), Sieger am 7. November in
 Jägersro/Schweden, 1200m

Reliable Term (2015), Dritter am 7. November in
 Sha Tin/Hong Kong Sa Sa Ladies' Purse Handicap,
 Gr. III, 1800m